

swissherdbook **bulletin**



Auswertungen und Statistiken 2024

Zucht

**Aussergewöhnliche
Kuhfamilie**

Stallfenster

Neue Kolumne

Select Star **PP** 100% Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

125
Euter



SHA McDonald-P **MAZ-PP-ET RED** POS

Ronald MCDONALD-P x Solitair-P CHOBE-P G+83 x Pace CARMEN VG87 x Brekan CHARITY EX90

MAZ-PP ist mit 125 in Euter die Nr. 1 aller verfügbaren RH-PP-Stiere vom gesamten CHE-KB-Angebot. Dazu verspricht er hohe Fett% (+0.36) sowie Eiweiss% (+0.15), tiefe Zellzahlen (124), eine hohe Mastitisresistenz (119) und eine positive Töchter-Fruchtbarkeit (110). Sein Exterieurprofil zeigt eine starke Lende sowie ideal geneigte Becken.

GA 12.24	KK: AB	BCN: A1/A2	100	110	120
IPL		131	→		
ITP		122	→		
Euter		125	→		
69 B%	M: + 923 kg	F: + 71 kg / + 0.36%	E: + 44 kg / + 0.15%		

+1'849
Milch kg



Sono-P **SOJAS-PP-ET** POS RDF

Solitair-P SONO-P x Freemax CHLOE-P VG85 x Adagio-P CHLOE-P VG85

Mit 1'536 ISET einer der höchsten PP-Stiere im CHE-KB-Angebot. +1'849kg Milch, +0.28% Eiweiss, BCN: A2/A2. Bis auf den Zuchtwert „Eingespartes Futter“ (2W 96) alle funktionellen Merkmale über 100. 104 Grösse vs. 117 Brust-Breite. SOJAS-PP-ET steht für die wirtschaftliche, roboter- und weidetaugliche Produktionskuh.

GA 12.24	KK: AB	BCN: A2/A2	100	110	120
IPL		150	→		
Hintereuterbreite		125	→		
Nutzungsdauer		132	→		
66 B%	M: + 1'849 kg	F: + 72 kg / - 0.04%	E: + 88 kg / + 0.28%		

127
IFF



Meier's Globed-P **DELIO-PP RED** POS

Global GLOBED-P x Rubels DELIA-P VG88 x Lucky-PP DAFNE-PP VG87 x Blueprint-PP DAFNE VG87

Homozgot hornloser Nicht-ET-Stier mit sehr viel Leistung, KK: BB, hervorragenden funktionellen Merkmalen und einer Euternote von 124. Besonders erwähnenswert ist das gute Verhältnis von Grösse (100) zur Beckenbreite (108) und eine ideale Hinterbeinwinkelung (101).

GA 12.24	KK: BB	BCN: A1/A2	100	110	120
IPL		129	→		
IFF		127	→		
Euter		124	→		
68 B%	M: + 1'787 kg	F: + 44 kg / - 0.31%	E: + 55 kg / - 0.04%		



Editorial



BILD: CELINE OSWALD

In dieser „swissherdbook bulletin“-Ausgabe werden die Jahresstatistiken 2024 veröffentlicht, die das Engagement der Züchterinnen und Züchter aller Rassen widerspiegeln. Die Zucht ist für viele eine Leidenschaft, und die Züchterehrungen sind mit Freude verbunden! Die 2024 zum zehnten Mal verliehenen Auszeichnungen bilden zusammen mit dem Projekt Alliance das Herzstück unseres Geschäftsberichts 2024, der dieser Ausgabe beiliegt.

Eine gute Betriebsführung und eine durchdachte Zuchtarbeit zeigen sich jedoch nicht nur in den Statistiken. Es ist bekannt, dass der Phänotyp das Ergebnis von Genotyp und Umwelt ist. Ebenso ist erwiesen, dass ein optimiertes Management den Einfluss der Genetik auf die Wirtschaftlichkeit verstärkt. Wohlüberlegte Anpaarungen beeinflussen somit die nachhaltige Rentabilität eines Betriebes.

Dies darf nicht unterschätzt werden, denn neben den Erfolgen müssen auch die Herausforderungen berücksichtigt werden, mit denen die Viehzucht täglich konfrontiert ist – sei es im Bereich der Tiergesundheit oder angesichts der stetig steigenden Anforderungen an die Branche. Viel Spass beim Lesen!

Alex Barenco, Vizedirektor

**Auswertungen
und Statistiken 2024**
ab Seite: 6



BILD: CELINE OSWALD

**Aussergewöhnliche
Kuhfamilie**
ab Seite: 22



BILD: CELINE OSWALD

Neue Kolumne
Seite: 42



BILD: ZVG FAMILIE SCHWOB-BEER

Inhalt

Aktuelles

5 Kurzmeldungen

Zucht

6 swissherdbook-Statistiken 2024
14 Aktuelles aus der Forschung
18 Einflussreiche Stiere
22 Aussergewöhnliche Kuhfamilie

Stallfenster

28 Betriebsporträt
32 Tiergalerie
34 Faszination 100'000er-Kühe
36 Porträt
40 Glück im Stall
42 Kolumne

swissherdbook

44 Einladung zur 135. ordentlichen Delegiertenversammlung

45 Verwaltung
46 Kurzmeldungen

Treffpunkt

49 Kurzmeldung
50 Jungkuhchampionat
52 25. Hauptversammlung der IG Swiss Fleckvieh
53 Gruyère Expo
54 Tier&Technik
55 Expo Sarine
56 Emmentaler Starparade – Rinder
57 Emmentaler Starparade – Kühe
58 Ostschweizer Eliteschau
61 Kurzmeldung / LBE-Touren
62 Züchterkamera

Service

66 Jungstiere
68 Agenda
70 Impressum

DairyXpert

Das neue Milchviehkonzept von melior



melior präsentiert das neue Fütterungskonzept DairyXpert – für mehr Gesundheit, Immunität und Sicherheit in der Herde.

In der sensiblen Galt- und Startphase kommt die Innovation **NutriTek** für Gesundheit und Immunität zum Einsatz, während in der Produktionsphase **XPC** von Diamond V für beständig hohen TS-Verzehr sorgt. Nutzen Sie jetzt die Vorteile von DairyXpert und heben Sie Ihre Herde nachhaltig auf ein höheres Niveau. Das modular aufgebaute Konzept passt flexibel zu jeder **Grundfütterration und lässt sich genau in die Melk- und Fütterungsinfrastruktur** integrieren. Kontaktieren Sie uns jetzt: Tel. 058 434 15 15 oder info@melior.ch



Gesundheit



Immunität



Sicherheit

Spitzenkombination im Frühling

2618 PhysiO® SILVER Mg
Das Mineralfutter 2618 PhysiO® SILVER Mg in Würfelform passt ideal zum Frühjahrsgas und deckt den lebenswichtigen Magnesiumbedarf in der Umstellungsphase. 2618 beugt Weidetetanie wirksam vor und enthält einen Teil der wichtigen Spurenelemente Zink, Kupfer und Selen in hochverfügbarer organischer Form.

AKTION

CHF **20.-**/100 KG RABATT

Gültig für Lieferungen bis 30.04.2025.

8060 MORULINE®

Das erfolgreiche Produkt MORULINE® passt hervorragend zum Frühling, wenn das Weidegras noch jung ist. In einer Dosierung von 200 bis 250 g/Kuh und Tag schützt es effektiv vor Blähen. Die einzigartige Rezeptur enthält viele wertvolle Omega-3-Fettsäuren, welche an zahlreichen lebenswichtigen Organfunktionen beteiligt sind. MORULINE® wirkt sich positiv auf die Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Fruchtbarkeit der Nutztiere aus.



PhysiO® Bloc Leckeimer

Das PhysiO® Bloc Sortiment gewährleistet eine sichere Mineralisierung **auf der Weide und im Stall** und passt zu allen Rationen.

AKTION

CHF **20.-**/100 KG RABATT
ab 600 kg assortiert

CHF **15.-**/100 KG RABATT
ab 300 kg assortiert

Gültig für Lieferungen bis
09.05.2025.



STATISTIK

Beliebteste Namen



BILD: CELINE OSWALD

Die Identitas AG hat per 31. Januar 2025 eine Namensstatistik aller registrierten, lebenden und weiblichen Tiere der Gattung Rind in der Schweiz erhoben. In der Deutsch- wie auch in der Westschweiz ist der häufigste Name BELLA. 4'489 weibliche Tiere sind so benannt. In der Deutschschweiz folgen FIONA und SINA auf den Plätzen 2 und 3. TULIPE und VANILLE sind in der Westschweiz, die zweit- respektive drittbeliebtesten weiblichen Rindernamen.

Das bildet auch im Herdebuch von swissherdbook, dem grössten Rindviehzuchtverband der Schweiz, die Gesamttrangliste der weiblichen Namen ab. Dies mit Ausnahme der dritten Stelle, wo BIANCA steht.

Bei der hauptsächlich in der Westschweiz vertretenen Rasse Montbéliarde wird der Name NOISETTE an erster Stelle favorisiert, gefolgt von MIRABELLE und NINA. In der Deutschschweiz ist die Reihenfolge: BELLA, NINA, NORA. Bei den Holsteinern wird nach dem Favoriten BELLA in der Deutschschweiz BELINDA vor SINA und in der Westschweiz BIANCA vor VANILLE bevorzugt. Die Simmental-Züchterinnen und -Züchter wählen in der Deutschschweiz nach BELLA an zweiter Stelle ANEMONE vor FIONA. In der Westschweiz werden GLORIA und dann BELINDA präferiert; BELLA folgt an dritter Stelle. 

Auszug aus Identitas- und swissherdbook-Statistik

1. AUGUST-BRUNCH

Jetzt Gastgeber werden!

Der Landwirtschaft ein Gesicht geben: Möchtest du Gastgeber für den 1. August-Brunch auf dem Bauernhof werden?

Du backst gerne, hast hofeigene Produkte, kennst den besten Käse und hast Freude daran, Gäste zu bewirten? Dann nutze die Gelegenheit und biete am Nationalfeiertag ein Buurezmorge bei dir auf dem Hof an. Mit der einheimischen Produktion hilfst du eine Brücke zwischen Stadt und Land zu schlagen. Das Interesse in der Bevölkerung ist gross, was uns fehlt, sind genügend Betriebe!

Möchtest du Gastgeber werden? Melde dich noch heute im bauernportal.ch an. 

Schweizer Bauernverband (SBV)

Infos und Anmeldung: bauernportal.ch



BILD: ZVG SBV



Holztiere





SWISSHERDBOOK-STATISTIKEN 2024

Stabile Trends im Jahr 2024

Konstante Milchleistungen, stabile Bestände, weniger Betriebe und anteilmässig viele Fleischrassenbesamungen konnten im Jahr 2024 festgestellt werden.

Von swissherdbook

Doppelseitiges Einstiegsbild:
Das Jahr 2024 zeichnete
sich durch konstante
Milchleistungen aus.

Das Jahr 2024 war geprägt von sehr nassen Wetterbedingungen während der Heuzeiten im Mai und Juni sowie später im Sommer und Herbst durch den Ausbruch der Blauzungenkrankheit, die in mehreren Betrieben der Jura-region zu bedeutenden wirtschaftlichen Schäden führte. Bei den bei swissherdbook angeschlossenen Milchviehbetrieben bleibt der Trend der letzten Jahre mit einer Stabilisierung der Anzahl Herdebuchtiere und Laktationen sowie einer Abnahme der Anzahl Betriebe aufgrund des Strukturwandels bestehen. Festzustellen ist jedoch, dass der Rückgang der auf den Betrieben gehaltenen Tiere vor allem die Zweinutzungsrasse betrifft, während sich bei der Holsteinrasse die Farbverschiebung von Rot zu Schwarz fortsetzt.

Im Jahr 2024 wurden 228'225 Tiere gezählt, was einer Abnahme von 2'410 (-1 %) gegenüber 2023 entspricht, während die Anzahl der Betriebe um 196 auf 8'114 (-2.4 %) zurückging. 2024 hat die Anzahl der Laktationen um 1'004 auf 212'867 zugenommen (+0.5 %). Auch die Standardabschlüsse (> 270 Tage) wiesen eine leichte Zunahme von 587 Einheiten auf 161'238 Laktationen (+0.4 %) auf.

„Festzustellen ist jedoch, dass der Rückgang der auf den Betrieben gehaltenen Tiere vor allem die Zweinutzungsrasse betrifft.“

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG

Der Durchschnitt aller Standardabschlüsse über alle Rassen bei swissherdbook beträgt 7'807 kg Milch mit 4.11 % Fett und 3.32 % Eiweiss. Im Vergleich zum Jahr 2023 entspricht dies einem Rückgang von 34 kg. Nachdem die Milchleistungen über Jahrzehnte hinweg stark angestiegen sind, musste in den letzten 5 Jahren eine relative Stagnation des Leistungsfortschritts festgestellt werden. Es stellt sich die Frage, ob dies auf die etwas angespannte Wetterlage der letzten Jahre und den Ausbruch der Blauzungenkrankheit im Jahr 2024 zurückzuführen ist. Es ist jedoch auch klar, dass gute Leistungen – in Abhängigkeit von den betrieblichen Gegebenheiten – einen bedeutenden Faktor für die Wirtschaftlichkeit der Milchviehbetriebe darstellen und angestrebt werden sollten. Der stabile Trend ist sicher nicht auf die Betriebe mit den hohen Leistungen zurückzuführen, denn 23'366 Kühe erreichten eine Leistung von über 10'000 kg Milch (+ 539) und 5'049 Kühe eine Leistung von über 12'000 kg Milch (+ 507). Die Anzahl neuer 100'000er-Kühe entspricht 412 Tieren im Jahr 2024.

„Nachdem die Milchleistungen über Jahrzehnte stark angestiegen sind, ist in den letzten 5 Jahren eine relative Stagnation des Leistungsfortschritts festzustellen.“



Bei Holstein hat sich die Farbverschiebung von Rot zu Schwarz weiter fortgesetzt.

Tabelle 1: Milchleistungsprüfung nach Rassen 2024 (Standardlaktationen)

Rasse	Anzahl Abschlüsse	Milch kg	Fett %	Eiweiss %	Fett-/Eiweiss- Verhältnis	Fett-/Eiweiss- Summe
RH / HO	88'251	8'648	4.11	3.30	1.25	7.41
SF	46'071	6'951	4.18	3.34	1.25	7.52
SI	14'365	5'885	3.99	3.38	1.18	7.37
MO	7'770	7'584	3.82	3.39	1.13	7.21
NO	739	6'723	4.11	3.40	1.21	7.51
BF	135	2'781	7.37	4.38	1.68	11.75
PZ	62	5'274	3.88	3.21	1.21	7.09
EV	24	3'499	3.83	3.37	1.14	7.2
andere	3'828	6'850	4.23	3.42	1.24	7.65
Gesamt	161'245	7'807	4.11	3.32	1.24	7.43

OBERKONTROLLE

Um die Qualität der erhobenen Milchleistungsdaten zu gewährleisten, führt swissherdbook regelmässig Stichprobenkontrollen auf Betrieben in der Schweiz gemäss den Vorgaben der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) durch. Dies ist wichtig, um zuverlässige Daten zu ermitteln, die für ein effizientes Betriebsmanagement und einwandfreie Zuchtwerte von zentraler Bedeutung sind. Im Jahr 2024 wurde in 90 Betrieben eine Oberkontrolle oder eine begleitete Milchkontrolle durchgeführt.

Die Zeitabstände zwischen den Kontrollen wurden nicht immer eingehalten und so musste swissherdbook mehrere Milchkontrolleur/-innen warnen. Oftmals wurden diese Personen mit Landwirten konfrontiert, die die Kontrolle systematisch verweigerten. Natürlich wurden auch die betroffenen Landwirte verwahrt.

In zwei Betrieben wurden die Milchproben nicht korrekt entnommen. Alle Daten aus der Kontrolle wurden mit den Daten aus der Oberkontrolle vertauscht. In einem anderen Betrieb wurden mehrere Tiere vertauscht und offensichtlich stimmten die Daten nicht mit den entsprechenden Tieren überein. Auf einem Betrieb mussten alle Ergebnisse aufgrund abnormaler Laborwerte durch die Ergebnisse der Oberkontrolle ersetzt werden.

Die offiziellen Milchkontrollergebnisse wurden auch für zwei Kühe in zwei Betrieben ersetzt, weil es bei der Oberkontrolle eine Abweichung von +/-20 % gab. Bei einem Züchter wurden die Daten aller 26 Kühe ersetzt, da es eine Differenz von +/-10 % bei der Gesamtleistung der Tiere gab.

Vier Milchkontrolleure mussten kündigen, weil die Milchkontrolle nicht mehr zuverlässig und eigenständig durchgeführt wurde.

Im Jahr 2024 stellten 57 Betriebe auf Roboter melken um und wir besuchten diese Betriebe, um diese Personen bei der ersten Milchkontrolle zu schulen.

MELKBARKEITSPRÜFUNG

Erfreulicherweise konnte die Anzahl der Melkbarkeitsprüfungen im Jahr 2024 um 128 Prüfungen auf 6'189 leicht gesteigert werden. 4'796 Melkbarkeitsprüfungen (77 %) wurden im Kanton Bern gemacht. Das durchschnittliche Minutengemelk (DMG) sank leicht auf 2.86 kg/min. Bei den Hauptrassen gab es bei Red Holstein und Holstein einen leichten Rückgang (-0.04kg/min.). Der Voreuterindex (IV) blieb im ähnlichen Rahmen bei 46.4 % für alle Rassen.

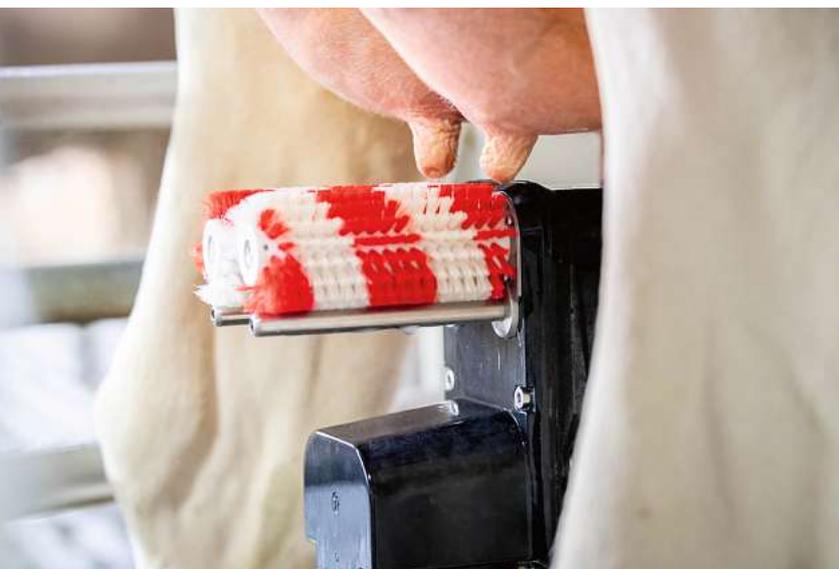
ABSTAMMUNGSKONTROLLE

Per 2. November 2023 wurde das Reglement für die Abstammungskontrollen der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) über alle Zuchtverbände vereinheitlicht. Neu wird die Trächtigkeitsdauer anhand der Vatterrasse berechnet. Auch bei den Embryotransfers gab es Änderungen. Mit dem



Jahr 2024 wurde in 90 Betrieben eine Oberkontrolle oder eine begleitete Milchkontrolle durchgeführt.

BILD: CELINE OSWALD



57 Betriebe haben 2024 auf Roboter melken umgestellt.



BILDER: CELINE OSWALD

Die Besamungen mit Mastrassenstieren nahmen erneut leicht zu (+1.88 %).

- neuen Abstammungsreglement müssen alle Kälber aus Embryotransfer (ET) eine Abstammungskontrolle durchlaufen. Weiterhin rückgängig sind die Abstammungskontrollen über Mikrosatelliten. Im vergangenen Jahr wurden 127 Abstammungskontrollen mittels Mikrosatelliten (-13) durchgeführt. Dies betraf hauptsächlich die Rassen Montbéliarde, Normande sowie Kreuzungstiere.

Über SNP wurden 1'114 Abstammungen überprüft. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 31 Tieren. Aufgrund des neuen Abstammungsreglements wurden 73 Nachkommen aus Embryotransfer mehr untersucht als im Vorjahr. Ansonsten sind meistens mehrere Besamungen, die in Frage kommen, die Ursache für eine Abstammungskontrolle. Doppelbelegungen/-besamungen oder Stierenwechsel nach 3 Wochen führen häufig zu Abstammungskontrollen. Betriebe, die am Prüfprogramm Advanced teilnehmen und alle neugeborenen Kälber typisieren, sind in diesen Zahlen nicht einberechnet.

REGISTRIERTE KÄLBER

Im Jahr 2024 wurden 74'066 Kälber registriert, was einer Abnahme von 2'206 Tieren entspricht. Bei den Kuhkälbern beträgt die Abnahme bei -1'870 (-2.66 %). Stierkälber wurden 5'583 eingetragen, dies bedeutet eine Abnahme um 336 Stück.

„Im Jahr 2024 wurden 74'066 Kälber registriert, was einer Abnahme von 2'206 Tieren entspricht.“

Tabelle 2: Neu registrierte Kälber im Jahr 2024

Rasse	Stierkälber			Kuhkälber			Total		
	Anzahl	%	Diff.	Anzahl	%	Diff.	Anzahl	%	Diff.
SI	3'274	58.64	-4.63	8'235	12.02	-2.36	11'509	15.54	-3.02
MO	159	2.85	31.40	3'265	4.77	-6.61	3'424	4.62	-5.34
SF	1'100	19.70	-7.41	16'495	24.09	-6.31	17'595	23.76	-6.38
RH	541	9.69	-9.38	20'291	29.63	-3.31	20'832	28.13	-3.48
HO	402	7.20	-16.77	19'704	28.77	1.87	20'106	27.15	1.42
NO	21	0.38	23.53	256	0.37	-4.48	277	0.37	-2.81
BF	29	0.52	31.82	114	0.17	-4.20	143	0.19	1.42
PZ	5	0.09	-28.57	22	0.03	46.67	27	0.04	22.73
EV	52	0.93	1.96	101	0.15	14.77	153	0.21	10.07
Total	5'583	100.00	-5.68	68'483	100.00	-2.66	74'066	100.00	-2.89

Tabelle 3: KB-Stiere mit der höchsten Anzahl Besamungen im Jahr 2024

Name	RC	Anzahl	Name	RC	Anzahl
Red Holstein / Holstein			Swiss Fleckvieh		
Hellender BRANDY P	RH	5'420	Noutaz ROXEL	SF	5'046
Westcoast BLAKELY	HO	4'008	GrüGru LORBAS P	SF	3'605
JBT ALI	RH	3'786	SEMINO	SF	2'410
Londaly BELMONDO	RH	3'315	Mast's BEHRAMI P	SF	1'897
Swissbec POWER	RH	3'124	HAUSER's ASLAN	SF	1'730
Riverside RED VELVET	RH	3'089	HARRI PP	SF	1'717
Stantons CHIEF	HO	2'827	Unternaehrer TOMMY P	SF	1'632
ACHILLES	RH	2'597	Simmental		
Londaly JASPER	RH	2'558	CYRILL	60	2'332
PedriniTopTI TIRAN	RH	2'304	BENCER	60	1'527
Montbéliarde			ARMANDO	60	1'131
ROYCO	MO	956	TONI	60	1'108
SAVINO	MO	882	CRESTO	60	1'071
SYROCCO	MO	692	AZALEO	60	882

BESAMUNGSZAHLEN

417'780 Deckungen wurden im Jahr 2024 gemacht, was einer Zunahme von 653 entspricht. Diese Deckungen wurden mit 4'957 verschiedenen Stieren (+135) durchgeführt. Die Veränderungen in den Rassen waren nur geringfügig. Während bei den Rassen Swiss Fleckvieh (-1.06 %) und Red Holstein (-0.95 %) die Deckungen etwas rückläufig waren, nahmen sie mit Mastrassenstieren erneut leicht zu (+1.88 %) auf 41.57 %!

STIERE MIT HÖCHSTER BESAMUNGSZAHL

Bei der Rasse Simmental heisst der Listenführer nach wie vor CYRILL. Der nachzuchtgeprüfte CYRILL machte 2'332 Besamungen. Auf dem 2. Rang folgt mit BENCER ein weiterer nachzuchtgeprüfter Stier. Auf dem 3. Platz ist mit dem CYRILL-Sohn ARMANDO (Vorjahr 2.) der erste Jungstier.

Für die Rasse Montbéliarde wurde das komplette Podest ausgewechselt. Die Stiere ROYCO, SAVINO und SYROCCO belegen die ersten Plätze.

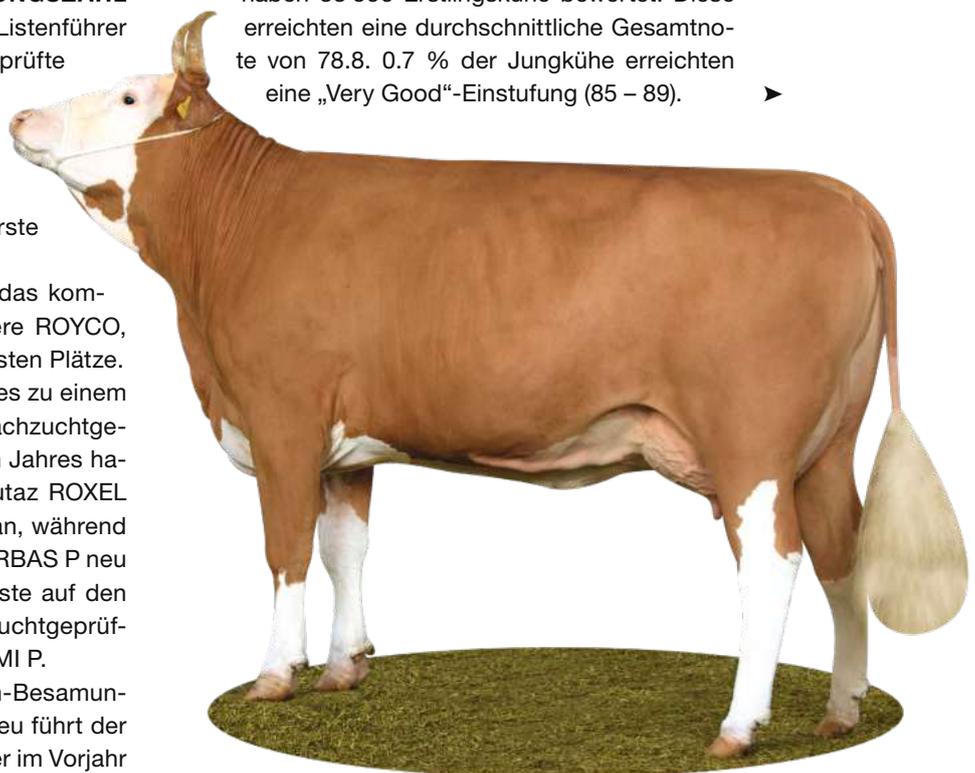
Bei der Rasse Swiss Fleckvieh kam es zu einem Wechsel an der Spitze. Die beiden nachzuchtgeprüften Stiere an der Spitze des letzten Jahres haben ihre Plätze gerade getauscht. Noutaz ROXEL führt mit 5'046 Besamungen die Liste an, während der langjährige Listenführer GrüGru LORBAS P neu den 2. Rang belegt. Neu in der Rangliste auf den Plätzen 3 und 4 sind die beiden nachzuchtgeprüften Stiere SEMINO und Mast's BEHRAMI P.

Auch bei den Red Holstein-/Holstein-Besamungen hat der Listenführer gewechselt. Neu führt der Jungstier Hellender BRANDY P (RH), der im Vorjahr noch Platz 2 belegte, die Liste mit 5'420 Besamungen an. Frisch in der Spitzenliste sind die Jungstiere Westcoast BLAKELY (HO) sowie die beiden Red

Holstein-Stiere JBT ALI und Londaly BELMONDO. Der Spitzenreiter der letzten Jahre, der nachzuchtgeprüfte Swissbec POWER ist auf dem 5. Platz zu finden.

LINEARE BESCHREIBUNG UND EINSTUFUNG

Im Jahr 2024 wurden 41'768 Kühe linear beschrieben, was einem leichten Rückgang um 1'381 Kühe gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Rückgang erfolgte bei Kühen in allen Laktationen. Die Einstufer haben 33'566 Erstlingskühe bewertet. Diese erreichten eine durchschnittliche Gesamtnote von 78.8. 0.7 % der Jungkühe erreichten eine „Very Good“-Einstufung (85 – 89). ➤



Der Vater von BONITA, der nachzuchtgeprüfte CYRILL, war mit 2'332 Besamungen Listenführer bei der Rasse Simmental.

BILD: KELEKI



BILD: GIORGIO SOLDI

La Tuilière Noelcerneu CHADIA von Danny Reymond, Jongny, erreichte in der zweiten Laktation die Spitzenbeurteilung von VG 88.

- Bei den Kühen in der 3. und folgenden Laktation wurden 16.4 % mit „Exzellent“ (90+) beurteilt.

Einige Spitzenbeurteilungen: In der ersten Laktation erreichte nur eine Kuh VG 87, die Red Holsteinkuh Plattery Swingman IRINA von Christian Menoud, Romanens. In der zweiten Laktation erreichten 5 Kühe die Spitzenbeurteilung VG 88. Alle Kühe wurden bereits ausgestellt und sind somit keine Unbekannten. Es handelt sich um: Unetto MALEA (SI) von Daniel + Adelheid Graf, Bleiken, Unetto CAMILLA (SI) von der Familie Schmied, Guggisberg, La Tuilière Noelcerneu CHADIA (MO) von Danny Reymond, Jongny, Majoric Achilles LAYA (RH) von Frédéric Overney, Rueyres-Treyfayes, sowie Kingsway Unix JACQUELINE (HO) von Gobeli Holstein, Saanen.

Bei den Kühen ab der 3. Laktation ist die Liste der höchsten LBE gespickt mit Ausstellungsberühmtheiten. Im vergangenen Jahr wurden zwei Kühe mit EX 96 beurteilt.

Diese aussergewöhnliche Beurteilung erreichten: Mr Savage PASTIQUE (EX 96 5E) von Roger Frossard, Les Pommerats, und Plattery Armani BROOK

(EX 96 5E) von Christian Menoud, Romanens. Bei der Rasse Swiss Fleckvieh erreichten Zurbrügg's Odyssey HAVANNA von Fritz + Martin Zurbrügg, Scharnachtal, und Umberto PANAMA von Samuel + Ueli Künzi, Blausee-Mitholz, die stolze Marke von EX 95. Auch die beiden Simmentaler-Stierenmütter Ryters Flavio AMYLOU von Hanspeter + Peter Ryter, Kandergrund, und Fabbio AZALEA von Ueli Schärz, Aeschi bei Spiez, konnten wiederholt mit EX 95 beschrieben werden.

„Bei den Kühen ab der 3. Laktation ist die Liste der höchsten LBE gespickt mit Ausstellungsberühmtheiten.“

Die Tabellen MLP und LBE sowie detaillierte Angaben zu Milchleistungen, Melkbarkeitsprüfungen und den Resultaten der linearen Beschreibung finden Sie unter: www.swissherdbook.ch → jahresstatistik

Tabelle 4: Anzahl LBE pro Einstufung nach Laktationen

Lakt.-Nr.	Anz. LBE		Genügend		Gut		Gut Plus		Sehr Gut		Exzellent	
	Alle		65–74	%	75–79	%	80–84	%	85–89	%	90–97	%
1	33'566		2'814	8.4	15'857	47.2	14'633	43.6	249	0.7	–	–
2	2'179		6	0.3	133	6.1	1'380	63.3	660	30.3	–	–
3ff	6'023		8	0.1	107	1.8	1'041	17.3	3'882	64.5	985	16.4
Total	41'768		2'828	6.8	16'097	38.5	17'054	40.8	4'791	11.5	985	2.4

TABELLEN: SWISSHERDBOOK

Optimale Überwachung vom Rind bis zur Galtkuh

Üblicherweise überwacht ein Melkroboter die Kühe, die aktuell gerade in Laktation sind. LELY geht da einen Schritt weiter und bindet die Überwachung des Jungviehs sowie der Galtkühe in das intelligente Managementprogramm ein.

Galtkühe im Griff haben

Galtviertel und Fremdkörper können durch die Messung der Fressminuten und des Wiederkauens erkannt werden. Der Landwirt oder die Landwirtin erhält eine Mitteilung direkt auf das Handy.

Intelligente Besamung von Rindern

Die erhöhte Aktivität während der Brunst wird durch das Halsband erkannt. Mit dem LDn-Controller gelangen die Daten direkt in das intelligente Managementprogramm.

Alle Tiere überwachen – ohne Zusatzkosten



LELY CENTER Härkingen
032 531 53 53
info@sui.leylency.com



Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Jetzt Termin vereinbaren!

Gesamtberatung

Unsere Kernkompetenz für den perfekten Versicherungsschutz.

Kontaktieren Sie Ihre Regionalstelle:

<p>Montbéliarde</p> <p>UMEE JB ♀</p> <p>MILCH + 1'268</p>	<p>Holstein / Red-Holstein</p> <p>EUTER + 3.45</p> <p>DISTEFANO ET ♀</p> <p>BARONE ROSSO ET ♀</p>	<p>BESAMUNGEN</p> <p>VERKAUF und LIEFERUNG von SAMEN</p> <p>GENOTYPISIERUNG MO</p>
<p>Simmental française</p> <p>TITAN ♀</p> <p>MILCH + 1'552</p>	<p>Normande</p> <p>TEDDYRINER ET ♀</p> <p>MILCH + 1'443</p>	<p>FSBB</p>

Fédération des Sélectionneurs de Bétail Bovin — Route de Lausanne 17—1400 Yverdon les bains — www.wfsbb.ch
Beratung und Bestellung : 024/426 61 62 / Beantworter des Besamungsdienstes : 021/947 31 08 / info@fsbb.ch



AKTUELLES AUS DER FORSCHUNG

Das Projekt SWISScow 2.0

SWISScow 2.0 bündelt die nationalen Kräfte aus Praxis und Forschung. Die in den letzten 15 Jahren gesammelten Daten der genomischen Selektion werden mit neuen Methoden ausgewertet und analysiert.



BILD: CELINE OSWALD

„Ziel ist es, langfristig gesündere und widerstandsfähigere Tiere zu züchten.“

BLICK ZURÜCK

Die Genomik ermöglichte in der jüngsten Vergangenheit neue Herangehensweisen bei der Entdeckung von unerwünschten Genwirkungen. Dies führte zu einem Anstieg an bekannten Genorten, die eine spezielle Behandlung im Zuchtgeschehen verlangen. Die heute bekannten unerwünschten Genwirkungen stammen aus internationalen beziehungsweise nationalen Arbeiten. Aktuelle Beispiele sind die zuletzt in der Rasse Holstein bekannt gewordenen Genmarker HH1-7, CDH, oder Blird und Recumbency (MW).

Diese Beispiele zeigen, dass unerwünschte Genwirkungen trotz bestehender Zuchtprogramme häufiger auftreten können als angenommen. Abbildung 1 zeigt den Verlauf der Frequenz am Beispiel des Cholesterindefizits (CDH).

ZÜCHTERREAKTION – GESTERN

Ein kategorischer Ausschluss von Trägerstieren war lange Zeit die Reaktion nach dem Bekanntwerden der rezessiven Genwirkung. Der Vorteil ist eine rasch sinkende Frequenz innert weniger Jahre (Abbildung 1). Die Kehrseite der Massnahme ist jedoch ein erhöhter Einsatz „freier“ Besamungsstiere, was längerfristig zu einem zusätzlichen Anstieg der Inzucht führt.

Zur Vermeidung von Risikoanpaarungen steht die Erbfehlerampel in den Anwendungen InsemCow-App, SmartCow oder in der Applikation von Swisgenetics zur Verfügung.

Die bereits absehbaren Erkenntnisse und Werkzeuge aus dem Projekt SWISScow2.0 haben einen klaren Praxisbezug und dienen der Zucht widerstandsfähigerer Rinder.

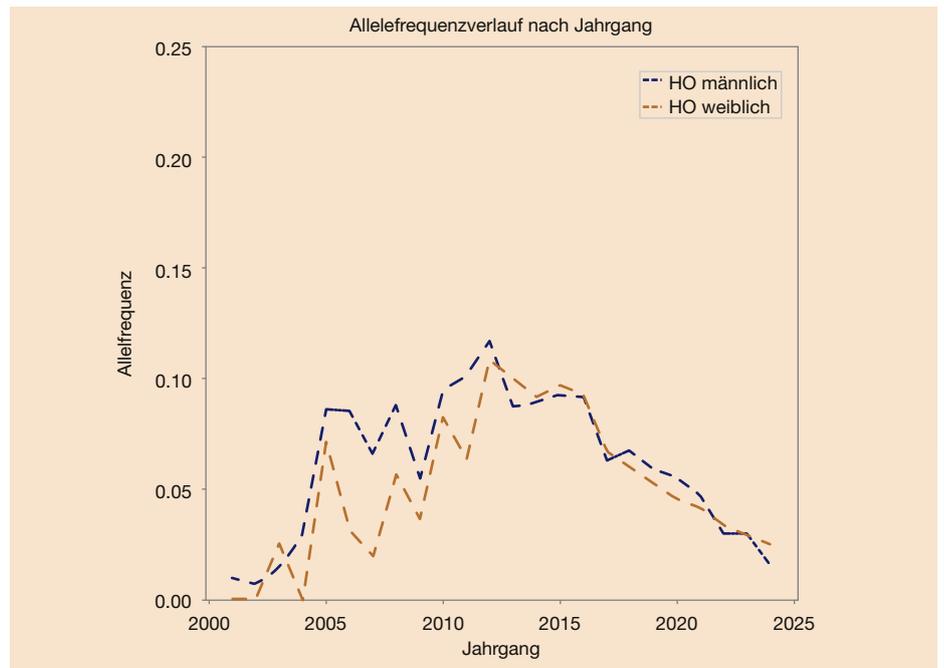
PROJEKT SWISSCOW 2.0

SWISScow 2.0 ist ein vom Bundesamt für Landwirtschaft gefördertes nationales Projekt, an dem die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR), vertreten durch Qualitas, zusammen mit den Arbeitsgruppen Molekulare Nutztiergenetik (Universität Bern) und Tiergenomik (ETH Zürich) beteiligt sind. In diesem Projekt werden die Daten der genomischen Selektion der letzten 15

Jahre, zusammen mit den bereits vorhandenen Leistungsdaten wie Milchleistungen, Besamungen oder Aufenthaltsbeziehungsweise Schlachtmeldungen, ausgewertet.

Es werden unter anderem Segmente im Erbgut (Haplotypen) gesucht, die mit einem ungewollten Abgang in Verbindung gebracht werden können. Des Weiteren werden Instrumente entwickelt, die den Landwirtinnen und Landwirten helfen sollen, genetische Informationen in der praktischen Zucht direkt zu nutzen. Im Folgenden wird die sogenannte Erbfehlerampel beschrieben. Ziel ist es, langfristig gesündere und widerstandsfähigere Tiere zu züchten.

Abbildung 1: Frequenzverlauf am Beispiel des Cholesterindefizits (CDH)



ABBILDUNGEN: ZVG QUALITAS AG

Studien unter Verwendung von Sequenzdaten haben ausserdem gezeigt, dass im Schnitt jedes Rind etwa 100 letale Varianten im Genom trägt, von denen einige essenzielle Gene betreffen und bei Homozygotie embryonale Letalität oder andere Erkrankungen auslösen können. So sind vermeintlich freie Besamungsstiere ebenfalls Träger von Rezessivgenen, die jedoch aufgrund von mangelnder Häufigkeit noch unentdeckt geblieben sind. Sehr anschaulich ist dies auch erkennbar am Verlauf von CDH in Abbildung 1, dessen Wirkung nur durch den starken Anstieg signifikant sichtbar wurde. Die kausale Genvariante selbst ist deutlich älter und existiert nicht erst seit der Entdeckung von CDH.

REZESSIVGEN

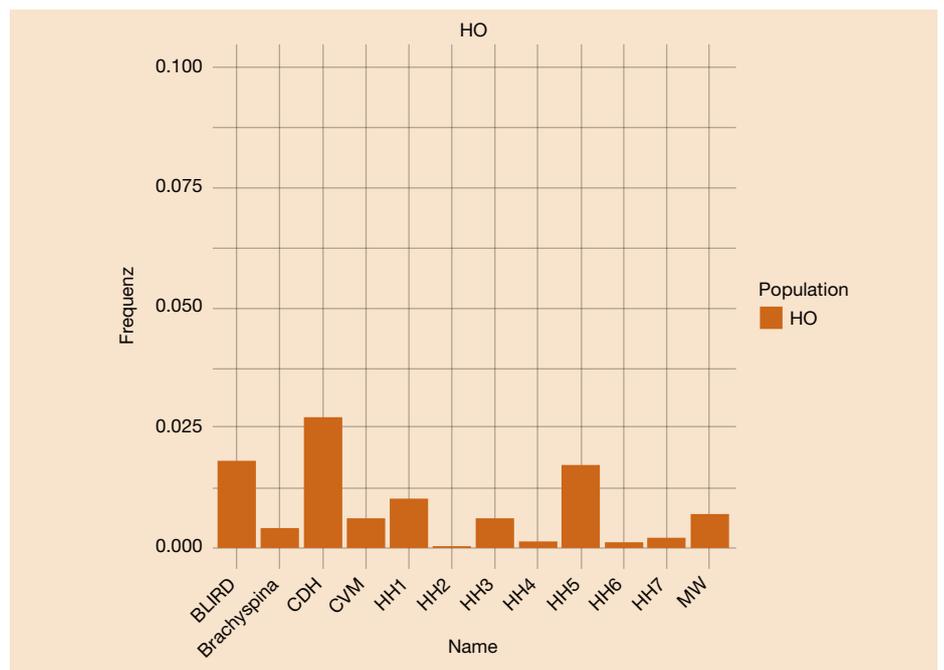
Den Begriff „Rezessivgen“ in der Form gibt es bisher nicht. Dennoch erscheint er mir passender als die bisher verwendeten Begriffe „Erbfehler“ und „Gendefekt“.

Ein Rezessivgen ist ein Gen, bei dem im Fall eines Aufeinandertreffens zweier (rezessiver) Genvarianten eine spezielle Eigenschaft zur Ausprägung kommt, die bei den Eltern unsichtbar war. Oft ist diese spezielle Eigenschaft negativ, manchmal sogar letal (HH1-7, CDH, siehe Abbildung 1).

Es gibt aber auch positiv besetzte Beispiele wie die rote Fellfarbe. Rezessivgene zu finden ist nicht ganz einfach, insbesondere wenn die spezielle Eigenschaft unbemerkt verschwindet oder nicht im Genomdatensatz in Erscheinung tritt, beispielsweise Aborte, die nicht typisiert werden.

Die sogenannte Rückwärtssuche (Abbildung 3), in der der Abschnitt gesucht werden, die nie reinerbig in den Daten vorkommen, stellt die einzig wirksame Methode dar. Nachteil dieser Rückwärtssuche ist jedoch eine reduzierte Erfolgchance bei Rezessiv-

Abbildung 2: Aktuelle Frequenz bekannter Rezessivgene für Holstein

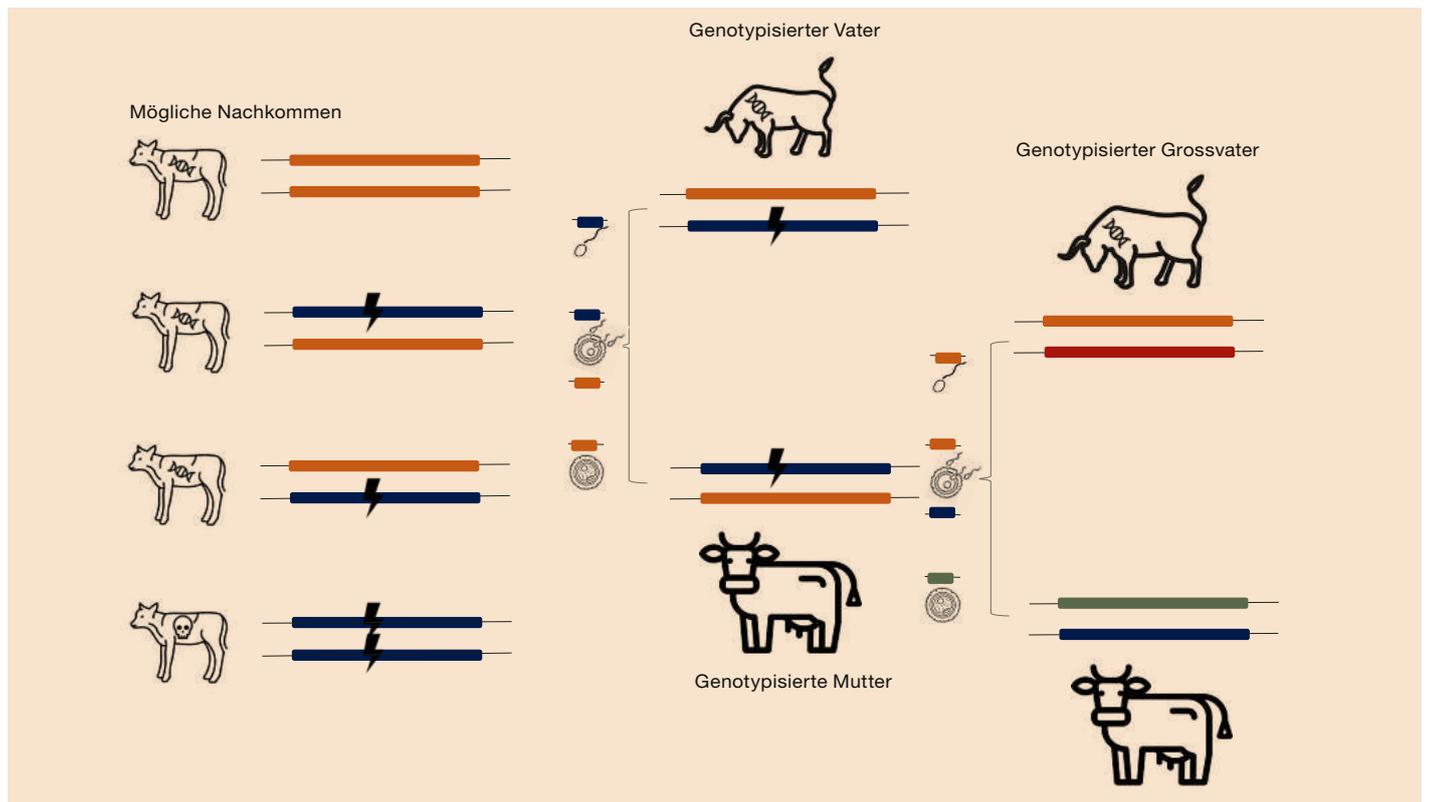


ZÜCHTERREAKTION – HEUTE

Dieser Anstieg an bekannten Rezessivgenen in der jüngeren Vergangenheit bringt die bisher praktizierte Deklaration im Herdebuch oder in Besamungskatalogen an ihre Grenzen. Populationsweit und für viele Milchviehhalter ist es zudem völlig ausreichend, sich auf den Ausschluss von Risikopaarungen zu konzentrieren. Langfristige Ziele, wie die Reduktion der Rezessivallele, kön- ➤

genen, deren Eigenschaft erst später, beispielsweise während der Aufzucht, zur Ausprägung kommt. Dies gilt besonders, je jünger die Tiere zum Zeitpunkt ihres Genomtests sind. Deshalb werden in SWISScow 2.0 Abgangsdaten analysiert, indem Segmente gesucht werden, bei denen unter den ungewollten Abgängen überproportional viele reinerbige vertreten sind.

Abbildung 3: Schema einer rezessiven Vererbung



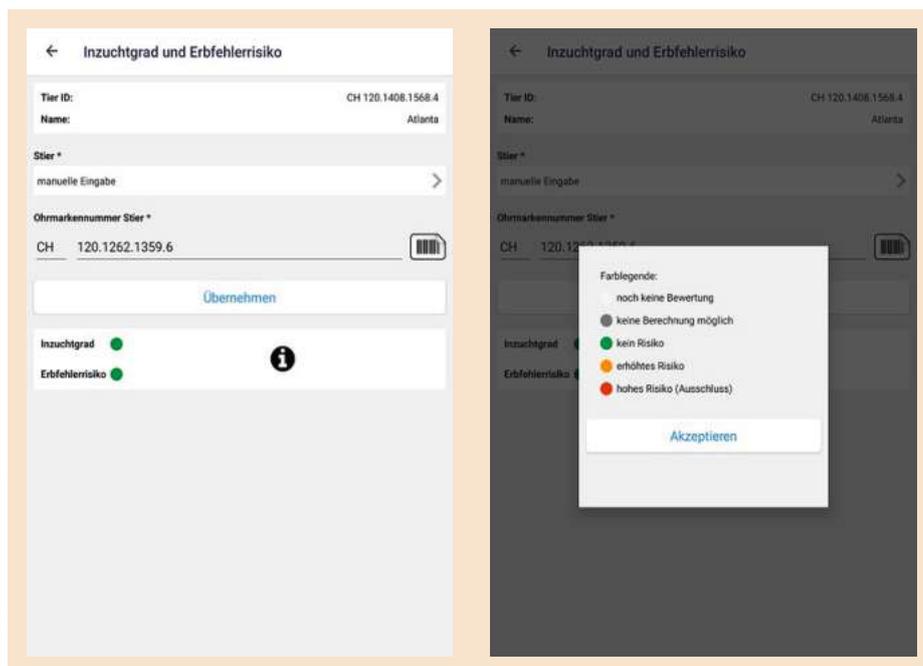
Erläuterung: Die Eigenschaft tritt nur auf, wenn zwei Allele zusammen auftreten (♂♂).

- nen in die Elitegenetik, zu den Eltern der kommenden Jungstiergeneration, verlagert werden. Risikopaarungen flächendeckend zu vermeiden, verlangt einen gezielten Einsatz von Trägerstieren

beziehungsweise einen Ausschluss von Trägerstieren bei Rindern, die ebenfalls Träger sind. Bisher jedoch fehlte hierzu das Instrument, welches agil und unmittelbar bei der Durchführung der

künstlichen Besamung den Risikostatus für die vom Züchter gewünschte Paarung ermittelte. SWISScow 2.0 liefert hier die Lösung mit der sogenannten Erbfehlerampel (Abbildung 4). Über eine Datenabfrage vor der Besamung erhält der Techniker eine Antwort in Form eines Ampelsignals, ob die geplante Paarung mit einem gewissen Risiko verbunden ist. Bei Kühen ohne eigenen Genotyp wird eine Trägerwahrscheinlichkeit anhand ihrer Abstammung berechnet und in der Ampel verwendet.

Abbildung 4: Erbfehlerampel im praktischen Einsatz



Diese Ampel steht heute in allen gängigen Tools zur Besamungsorganisation zur Verfügung: Smartcow, InsemCow oder Swisssgenetics-Applikation. Besonders hervorzuheben ist, dass hiermit erstmals äusserst zügig, auch nach Bekanntwerden eines neuen Rezessivgens, reinerbige Geburten verhindert werden.

Dank der heute vorhandenen Netzwerke im mobilen Datenverkehr eröffnen sich neue Dimensionen für eine individuelle, standortaktuelle und flächendeckende Vermeidung von Risikopaarungen und somit ein sehr effizientes, flexibles Management bekannter oder neu entdeckter Rezessivgene. 🇨🇭

Franz Seefried, Qualitas AG

Erläuterung: Eine Datenabfrage unmittelbar vor der Besamung gibt dem Besamungstechniker Auskunft über die Inzucht und das Risiko bekannter Rezessivgene für die geplante Anpaarung.

**Unser Präfix „Heim’s“ kennzeichnet unsere
Tiere seit über 20 Jahren, sei es an Ausstellungen
oder an Auktionen.**

Familie Heim

ZÜCHTER AUS OBERWIL I. S.

Präfix

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH



SCAN ME

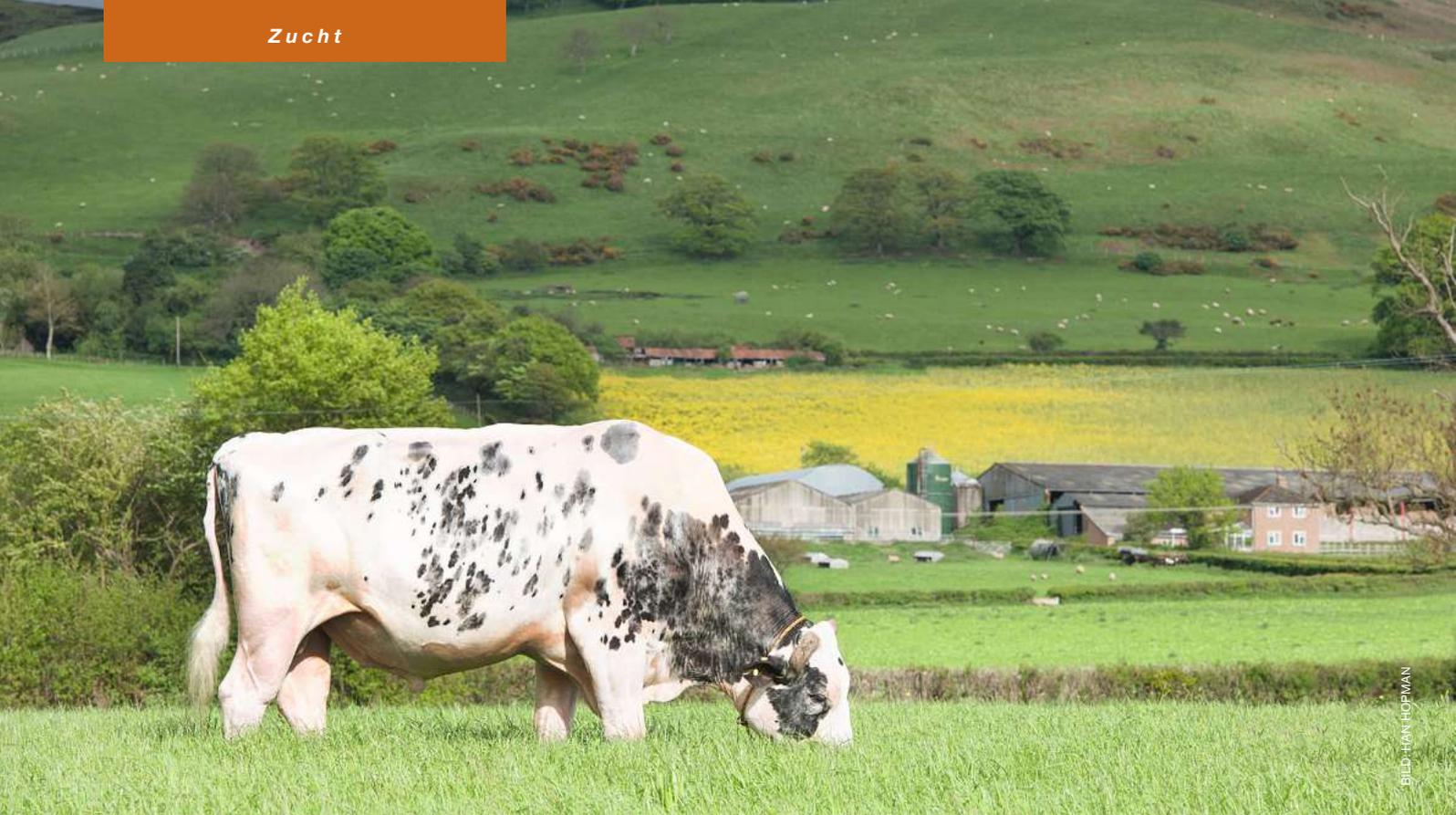


BILD: HAN HOPMAN

Picston SHOTTLE-ET – der weiss gesprenkelte Stier, der fast alle seine Töchter so aussehen liess.

EINFLUSSREICHE STIERE

Picston SHOTTLE – enormer Einfluss

Neben GOLDWYN und MOGUL gehört SHOTTLE sicherlich zu den bekanntesten Holsteinstieren der letzten 20 Jahre. Er war nicht der Stier mit den grossen Schausiegerinnen oder den vielen Söhnen in der Besamung, aber sein Einfluss ist bis heute riesig.

Von Marcel Egli, swissherdbook

Picston SHOTTLE wurde im Juli 1999 in Grossbritannien, genauer gesagt in Wales, geboren. Sein Vater, der italienische Indexstier und PRELUDE-Sohn MTOTO, war für seine Fitnessseigenschaften und die moderate Grösse seiner Töchter bekannt. Seine Mutter war Condon Aerostar SHARON EX 91 (Aerostar × Inspiration VG × Commissioner VG).

DAS JUDGES-PROGRAMM

Damit SHOTTLE überhaupt die Chance bekam, in die Besamung zu kommen, war eine Reihe von Glücksfällen nötig. SHOTTLEs Mutter SHARON war bei seiner Geburt bereits 8 Jahre alt. Selbst vor 26 Jahren war das ein relativ hohes Alter für eine Stierenmutter. Wie es der Zufall wollte, hatte aber die britische Besamungsorganisation Genus zusammen mit der amerikanischen Organisation ABC St. Jacobs das Programm „Judges Choice“

ins Leben gerufen. Dieses Programm widmete sich der Vermarktung von Stieren mit tiefem Pedigree und schauwürdigem Exterieur. SHOTTLE war zum Zeitpunkt des Ankaufs bereits 1 Jahr alt und aufgrund seiner Abstammungszuchtwerte für die anderen Besamungsorganisationen nicht interessant genug. Nicht so für das Judges-Programm, denn mit Aerostar SHARON mit ihrem tiefen Pedigree und grossartigen Exterieur als Mutter und MTOTO als Vater war SHOTTLE wie geschaffen für „Judges Choice“.

Der weiss gesprenkelte SHOTTLE verdankt seine Fellzeichnung und Farbe übrigens INSPIRATION, seinem Grossvater mütterlicherseits. Viele seiner Töchter hatten später die gleiche Fellfarbe und Zeichnung – ein weiteres Zeichen seiner Dominanz.

„Dank seines Pedigrees und der hohen Indexzuchtwerte katapultieren sich seine Nachkommen in allen Ländern der Welt in die genomischen Toplisten.“

SHOTTLES DEBÜT

Vier Jahre später sollte sich die Beharrlichkeit des „Judges Choice“-Programms von Genus auszahlen. SHOTTLE schaffte es mit seinen ersten Töchtern in Milch auf Anhieb in die britischen Index-Toplisten und bestätigte die hohen Erwartungen an sein Exterieur. Von diesem Moment an brach die „SHOTTLE Mania“ aus. 2008 wurde er die Nummer 1 der Indexliste in den USA. 2009 gelang ihm dies auch noch in Kanada.

Ein weiteres Mal schlug das Schicksal zu, als mit den 2010er-Jahren die DNA-Genotypisierung in die Holsteinwelt Einzug hielt. Dank seines Pedigrees und der hohen Indexzuchtwerte katapultieren sich seine Nachkommen, egal ob männlich oder weiblich, in allen Ländern der Welt in die genomischen Toplisten. Sein Einfluss auf die Rasse war daher enorm und praktisch uneingeschränkt.

SHOTTLES Vererbungsmuster war sehr genau, seine Töchter waren oft weiss gescheckt, hatten viel Breite, starke Fundamente und Klauen sowie funktionelle, breite Euter. Kühe, die in jedem Betrieb funktionierten. Oftmals fehlte ihnen etwas die nötige Portion Schauappeal und die Feinheit, um im Schauring vorne mitzulaufen. Die Euter waren sehr funktionell und gut aufgehängt, auch hier fehlte etwas die Beaderung an den Eutern für die ganz grossen Auftritte

im Schauring. Nichtsdestotrotz trat SHOTTLE überall dominant auf. Seine Töchter hatten die Veranlassung, sehr alte und produktive Kühe zu werden, was er noch eindrucksvoll bestätigen sollte.

ÜBER 1 MILLION SPERMADOSEN

Die Popularität von SHOTTLE riss nie ab. Er wurde 15 Jahre alt und ist einer der ganz wenigen Stiere aus Europa, der die magische Grenze von 1 Million produzierten Spermaportionen überschritten hat. Aus der Vielzahl an Portionen sind weltweit unzählige Töchter entstanden und das Eindrückliche bei SHOTTLE war, dass er praktisch keine Ausfälle produzierte. ▶



BILD: JOHN ERBSEN

Roylane Shottle MINDY: Sie nimmt über ihre Nachkommen weltweit Einfluss auf die Holsteinpopulation und ist als direkte Tochter eine der Hauptverantwortlichen für die weite Verbreitung des SHOTTLE-Blutes.



BILD: BETH HERGES

Regancrest S CHASSITY, eine weitere berühmte SHOTTLE-Tochter. Die Anpaarung mit GOLDWYN brachte den bekannten Exterieurstier GOLD CHIP hervor.

- Zudem war er dank seines Pedigrees breit einsetzbar und kombinierte sich ideal mit den besten Exterieur-Stieren zu dieser Zeit, GOLDWYN und DURHAM. Durch die Anpaarung mit SHOTTLE kamen oftmals Fitness und Index in die Pedigrees, so dass SHOTTLE auch vielen anderen exterieurstarken Kuhfamilien die Tür zu den Besamungsstationen öffnete.

„'Holstein International' kürte SHOTTLE zur Nr. 7 der einflussreichsten Holsteinstiere aller Zeiten.“

LEGENDENSTATUS

Auf die Söhne von SHOTTLE wird noch eingegangen. Tatsache ist jedoch, dass er durch seine Töchter einen weitaus grösseren Einfluss auf die Population hatte als durch seine Söhne. Ein gutes Beispiel dafür ist der derzeit sehr hoch gehandelte RENEGADE. In dessen Pedigree finden wir mit Roylane Shot MINDY und Pine-tree Monica SUZY gleich zwei direkte SHOTTLE-Töchter. Roylane Shottle MINDY beeinflusst durch ihre Nachkommen die Holstein-Population weltweit und ist als direkte Tochter eine der Hauptverantwortlichen dafür, dass das SHOTTLE-Blut auch heute noch weit verbreitet ist. Erwähnenswert ist auch Regancrest S CHASSITY, eine weitere berühmte SHOTTLE-Tochter. Die

Anpaarung mit GOLDWYN brachte den bekannten Exterieurstier GOLD CHIP hervor.

Zwei weitere Glanzleistungen, die SHOTTLE zum Legendenstatus verholfen haben, sollen an dieser Stelle nicht ungenannt bleiben. „Holstein International“ kürte SHOTTLE zur Nr. 7 der einflussreichsten Holsteinstiere aller Zeiten, damit ist er der einzige in Europa geborene Stier in den Top 20 – eine eindruckliche Leistung! Zudem ist er der Stier mit den meisten EX eingestuftem Töchtern weltweit, ein eindrucklicher Fakt, der sein beständiges Vererbungsmuster nochmals unterstreicht. Seine Kühe wurden alt und erreichten durch die Laktationen das Prädikat exzellent. Gemäss „Holstein International“ platziert er sich noch vor GOLDWYN, TALENT und DURHAM.

SHOTTLE UND SEINE SÖHNE

Obwohl, wie bereits erwähnt, seine Söhne nicht ganz so erfolgreich und einflussreich waren wie seine Töchter, hat er einige Stiere hervorgebracht, von denen wir noch heute sprechen. Im Schweizer Zuchtprogramm platzierte er mehrere Söhne mit einem positiven Nachzuchtergebnis, so zum Beispiel

Du Prieuré LAND-LORD, Ruegruet BLAIDE oder Rhein-Valley DARK DANCER, die alle im Zweiteinsatz waren. Interessanterweise besaßen BLAIDE und DARK DANCER den Rotfaktor.

International gesehen waren BEACON, SHOUT, DOBERMAN und vor allem AFTERSHOCK sicherlich die am meisten genutzten Söhne. Gerade AFTERSHOCK, der Bruder des bekannten ATWOOD, platzierte eine Vielzahl an Töchtern im Schauring und dies mit grossem Erfolg. Dies bestätigt einmal mehr, dass SHOTTLE, kombiniert mit exterieurstarken Kuhfamilien, immer wieder starke Arbeit geleistet hat. AFTERSHOCK und eben der bereits erwähnte GOLD CHIP sind die besten Beispiele dafür.

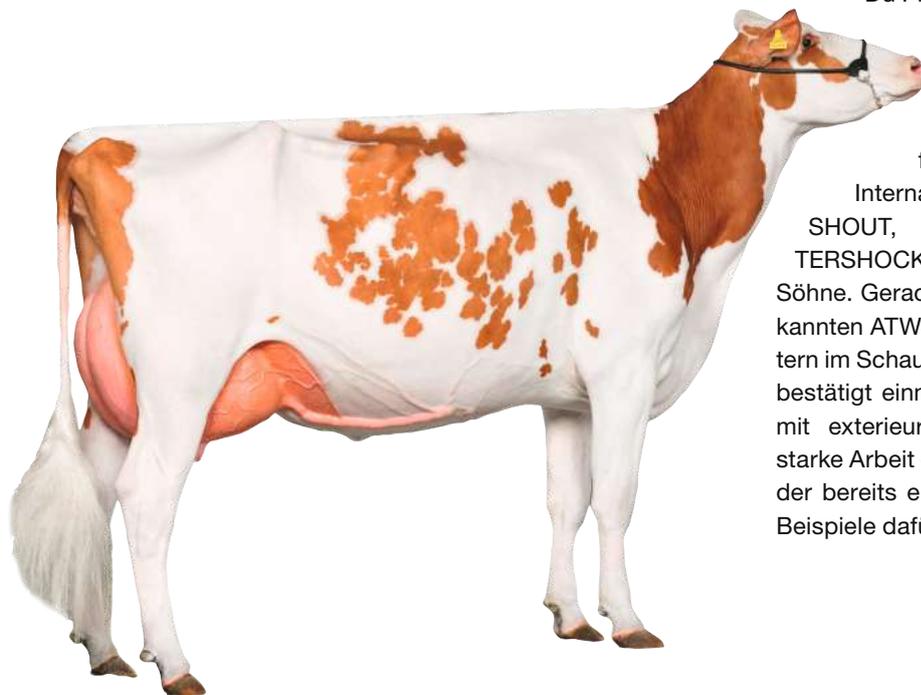


BILD: WOLFHARD SCHULZE

Leg Vidia Demello RAVISSANTE – ihr Vater Demello ist ein SHOTTLE-Sohn und sie selbst ist die Grossmutter von Swissbec POWER und Castel BAD – so viel zum starken Einfluss von SHOTTLE bei Red Holstein.

SHOTTLE IN ROT

Auch in der Red Holstein-Population hat SHOTTLE für Aufsehen gesorgt und sein Einfluss nimmt von Tag zu Tag zu. Direkte Söhne mit Rotfaktor waren die bereits erwähnten BLAIDE und DARK DANCER. Ein Stier, der vielleicht ein wenig unter dem Radar der Züchter geblieben ist, um im grossen Stil eingesetzt zu werden, war sein Rotfaktor-Sohn MR SAVAGE. Er stammt aus der SPLENDOR-Familie und ist ein direkter Sohn von Gen-I-Beq Goldwyn SECRET. Von ihm stammen mit Mr Savage PASTIQUE EX 96 sowie Ms Angelina Mr Savage AYSHA EX 91 zwei Kühe ab, die in der Schweizer Viehzucht ihre Spuren hinterlassen: PASTIQUE im Schauring und AYSHA als mehrfache Stierenmutter. Ihr nachzuchtgeprüfter Sohn ABRICOT ist übrigens mit GOLD CHIP als Vater auf SHOTTLE liniengezogen.

Ein weiterer Sohn, der hier unbedingt erwähnt werden muss, ist Scientific DEMELLO, ein SHOTTLE-Sohn mit Rotfaktor direkt aus Scientific Debutante RAE EX 92. DEMELLO selbst hat mit seinen Töchtern nicht unbedingt überzeugt, aber er ist der Vater von Vidia Demello RAVISSANTE EX 91 und damit sehr einflussreich für Red Holstein. RAVISSANTE ist die Grossmutter von SWISSBEC POWER und CASTEL BAD und damit die Stammkuh hinter zwei der populärsten Stiere in der Red Holsteinzucht der letzten Jahre.

Ein weiterer roter Stier, der sogar einen doppelten SHOTTLE-Anteil besitzt, ist der Exterieurstier PLATTERY FLIPS, dessen Vater BAD aus der RAVISSANTE-Familie stammt und dessen Mutter eine direkte SHOTTLE-Tochter ist.

Der Einfluss von SHOTTLE ist also auch bei Red Holstein sehr gross. Man darf gespannt sein, ob im schnelllebigen genomischen Zeitalter ein weiterer SHOTTLE-Nachkomme in die Fusstapfen seiner ikonischen Vorfahren treten kann. 🇨🇭



BILD: CORINA BURRI

Mox Shottle DOMENICA, eine der erfolgreichsten Schweizer SHOTTLE-Töchter, zweifache Kategoriensiegerin Swiss Expo 2015 + 2016 sowie Reserve Intermediate Champion 2016.



BILD: CELINE OSWALD

Mr Savage PASTIQUE, Europasiegerin 2019, geht über ihren Vater auf SHOTTLE zurück.

Quellen

- Holstein International, August 2024: Dank Renegade bekommt Shottle noch mehr Einfluss
- Holstein International, Juni 2022: Kennen Sie die Antwort? Vererber mit den meisten EX-Töchtern
- Holstein International, Buch der Millionäre – Picston SHOTTLE 🇨🇭





AUSSERGEWÖHNLICHE KUHFAMILIE

OKTAVIA – Ursprung von SULEIKA und Co.

PerrenSenggi Pierolet SULEIKA, wer kennt die Kuh nicht? Einst Miss BEA und Siegerin der Nationalen Swiss Fleckviehausstellung, hat sie sich mit ihrem atemberaubenden Euter in so manches Gedächtnis eingepägt. Doch wo kommt SULEIKA eigentlich her?

Von Thibaud Saucy, swissherdbook



BILD: CELINE OSWALD

PerrenSenggi Pierolet SULEIKA steht in 8. Laktation auf dem Betrieb Perren in St. Stephan.

Doppelseitiges Einstiegsbild:
Rassensiegerin Swiss
Fleckvieh und Miss
BEA 2018: PerrenSenggi
Pierolet SULEIKA.

Um mehr über diese spannende Linie zu erfahren, haben wir die Familie Perren in der Nähe von St. Stephan im Kanton Bern besucht. Im Jahr 2011 mangelte es der Familie Perren an Milch. So kaufte Urs Perren seinem Bruder eine Kuh ab, die ihr achttes Kalb erwartete. Es handelte sich um Anjou AGNES, punktiert mit 55 55 98. Die aus dem Kanton Waadt stammende Kuh war trächtig vom Stier BENTAL. Drei Monate später brachte sie ein Kuhkalb zur Welt, das den Namen OKTAVIA erhielt. Als Rind, dem es gemäss Urs und Björn Perren, die den Betrieb seit 2019 in einer Generationengemeinschaft führen, etwas an Muskulatur fehlte, belegte OKTAVIA an der VSA-Ausstellung den letzten Rang in ihrer Kategorie – aber dies sollte kein schlechtes Omen sein.

„SULEIKA liebte Ausstellungen; sie freute sich jedes Mal, wenn ich sie geschoren habe.“

PIEROLET SULEIKA

OKTAVIA kalbte zum ersten Mal mit knapp zwei Jahren, etwas zu früh, und wurde mit 85 G+ 84 eingestuft. Nur ein Jahr später brachte sie eine PIEROLET-Tochter namens SULEIKA zur Welt. Die Anpaarung mit PIEROLET sollte für mehr Muskulatur sorgen. „SULEIKA war ein normales, nicht besonders auffälliges Rind“, verriet uns Björn.

SULEIKA selbst kalbte ebenfalls mit etwas mehr als zwei Jahren zum ersten Mal ab, das Kalb überlebte leider nicht. Als Erstlingskuh wurde sie 2017 mit VG 86 eingestuft und gewann ihre Kategorie an der BEA. 2018 kalbte sie im Januar und somit einen Monat früher als im Vorjahr. Dies markierte den Start in ein unglaublich erfolgreiches Jahr für

SULEIKA und ihre Züchterfamilie. Sie gewann den Senior Champion-Titel an der Nationalen Swiss Fleckvieh-Ausstellung und siegte an der VSA-Ausstellung. Dann wurde sie zur Miss BEA gekürt. Um das Ganze abzurunden, wurde sie auch noch zur Kuh des Jahres der IG SF gewählt. Im darauffolgenden Jahr, also 2019, wurde SULEIKA mit EX 93 eingestuft und gewann erneut an der VSA-Ausstellung.

„SULEIKA liebte Ausstellungen; sie freute sich jedes Mal, wenn ich sie geschoren habe. Auch haben wir sie nie speziell vorbereitet – sie tat dies immer wie von selbst,“ sagte Björn. Derzeit steht SULEIKA noch auf dem Betrieb, dies bereits in achter Laktation. Leider hat sie durch einen Mückenstich ein Viertel verloren und produziert nur noch an drei Vierteln Milch.

Drei ihrer Söhne wurden für den Natursprung eingesetzt und PerrenSenggi COLIN, ein Sohn von ANJOU, hat gemäss Perrens einige gute Töchter auf dem Betrieb hinterlassen. Der vierte, PerrenSenggi Swat SWAY, kommt einigen sicher bekannt vor. Dieser SWAT-Sohn ist bei Swisshgenetics erhältlich und verfügt mit 127 im Euter über ein interessantes Profil.

Bis heute hat nur eine Tochter von SULEIKA auf dem Betrieb gekalbt: PerrenSenggi Edison CALIFORNIA. Ihre Tochter PerrenSenggi Tom FLAVIA wurde als Erstlaktierende mit VG 85 eingestuft.

VINOS XENIA

Neben SULEIKA brachte OKTAVIA noch vier weitere Töchter zur Welt. Vier der fünf Töchter erhielten in der ersten Laktation die Note VG. Die zweite Tochter, PerrenSenggi Vinos XENIA VG 85, ist die Mutter des verfügbaren Stiers PerrenSenggi Kilian DABOR. Die ersten Töchter von DABOR kommen jetzt zum Abkalben, und er hat bereits einen verfügbaren Sohn, der auf die berühmte Incas ROXANE zurückgeht.

Die einzige Tochter von XENIA, PerrenSenggi Orlando ARIZONA, erhielt in der ersten Laktation ebenfalls die Note VG 85 und wurde Dritte an der VSA-Ausstellung 2022. ARIZONA hat bereits fünfmal gekalbt und ist die Mutter von PerrenSenggi Madison ARISON, der ebenfalls bei Swisshgenetics erhältlich ist. Ihre Schwester, PerrenSenggi Ophir ELODIE G+ 84, wurde bei der Junior Expo Thun 2023 Zweite ihrer Kategorie.

PIEROLET SYDNEY

Die dritte Tochter von OKTAVIA ist die Vollschwester von SULEIKA. Mit einigen Ähnlichkeiten zu SULEIKA ist SYDNEY die produktivste Kuh der Familie. Mit einer Euteranlage der Note VG 85 in der ersten Laktation hat sie in der zweiten Laktation mehr als 10'474 kg Milch produziert und wird in der dritten Laktation erneut mit mehr als 10'400 kg Milch prognostiziert.

„Für mich ist Orlando DANEA die schönste Kuh dieser Familie.“

ORLANDO DANEA

Die vorletzte Tochter von OKTAVIA ist PerrenSenggi Orlando DANEA VG 86. „Für mich ist sie die schönste Kuh dieser Familie“, schwärmte Urs Perren. Diese ORLANDO-Tochter gewann den Titel Miss Obersimmental und wurde an der Nationalen Swiss Fleckvieh-Ausstellung 2023 Zweite ihrer Kategorie. Ihr Sohn PerrenSenggi Kilian GIULIO wurde von der Familie Perren im Natursprung eingesetzt. PerrenSenggi Kilian Sf VALENCE, die letzte direkte Tochter von OKTAVIA, wurde ebenfalls mit VG 85 eingestuft.

MÄNNLICHE LINIE

Wer nun denkt, dass die weibliche Linie spektakulär ist, hat noch nichts von PerrenSenggi Odyssey BENNO gehört. Er ist der einzige Sohn von OKTAVIA, der im Natursprung eingesetzt wurde. BENNO wurde von der Familie Beyeler aus Plaffeien genutzt und hat mehrere gute Töchter hinterlassen, darunter drei EX-Kühe. BENNO hatte auch einen Sohn: Ringgeler's QULINO. Dieser kam nach seiner Nutzung im Natursprung zu Swisshgenetics. QULINO geht auf Ringgeler's Stadel BALOMA zurück, via Ringgeler's Larsson IVANKA.

EXTERIEUR UND LEISTUNG

Zweifellos ist das Exterieur das wichtigste Merkmal dieser Familie, aber wir dürfen nicht vergessen, dass es sich auch um Kühe handelt, die Milch mit sehr guten Inhaltsstoffen produzieren. OKTAVIA hat in sechs Laktationen durchschnittlich 8'022 kg ▶



BILD: KELEKI

Bental OKTAVIA prägte mit ihren herausragenden Nachkommen die Zucht der Züchterfamilie Perren nachhaltig.



BILD: CELINE OSWALD

PerrenSenggi Tom FLAVIA: VG 85 in 1. Laktation.



BILD: KELEKI

PerrenSenggi Ophir ELODIE: G+84 in 1. Laktation.



BILD: KELEKI

PerrenSenggi Orlando DANEA: exterieur- und leistungsstark.

- ▶ Milch mit 4.84 % Fett gegeben. SULEIKA leistete in sieben Laktationen durchschnittlich 8'970 kg Milch mit 4.22 % Fett und 3.31 % Eiweiss. Diese beiden Kühe haben nicht nur Milch produziert, sondern waren auch sehr fruchtbar. OKTAVIA hat mit Ausnahme der vierten keine Laktation in mehr als 305 Tagen abgeschlossen, während SULEIKA in siebeneinhalb Jahren achtmal gekalbt hat.

DAS ERFOLGSGEHEIMNIS

Wir haben die Familie Perren nach dem Geheimnis gefragt, wie es ihnen gelungen ist, diese Kuhfamilie

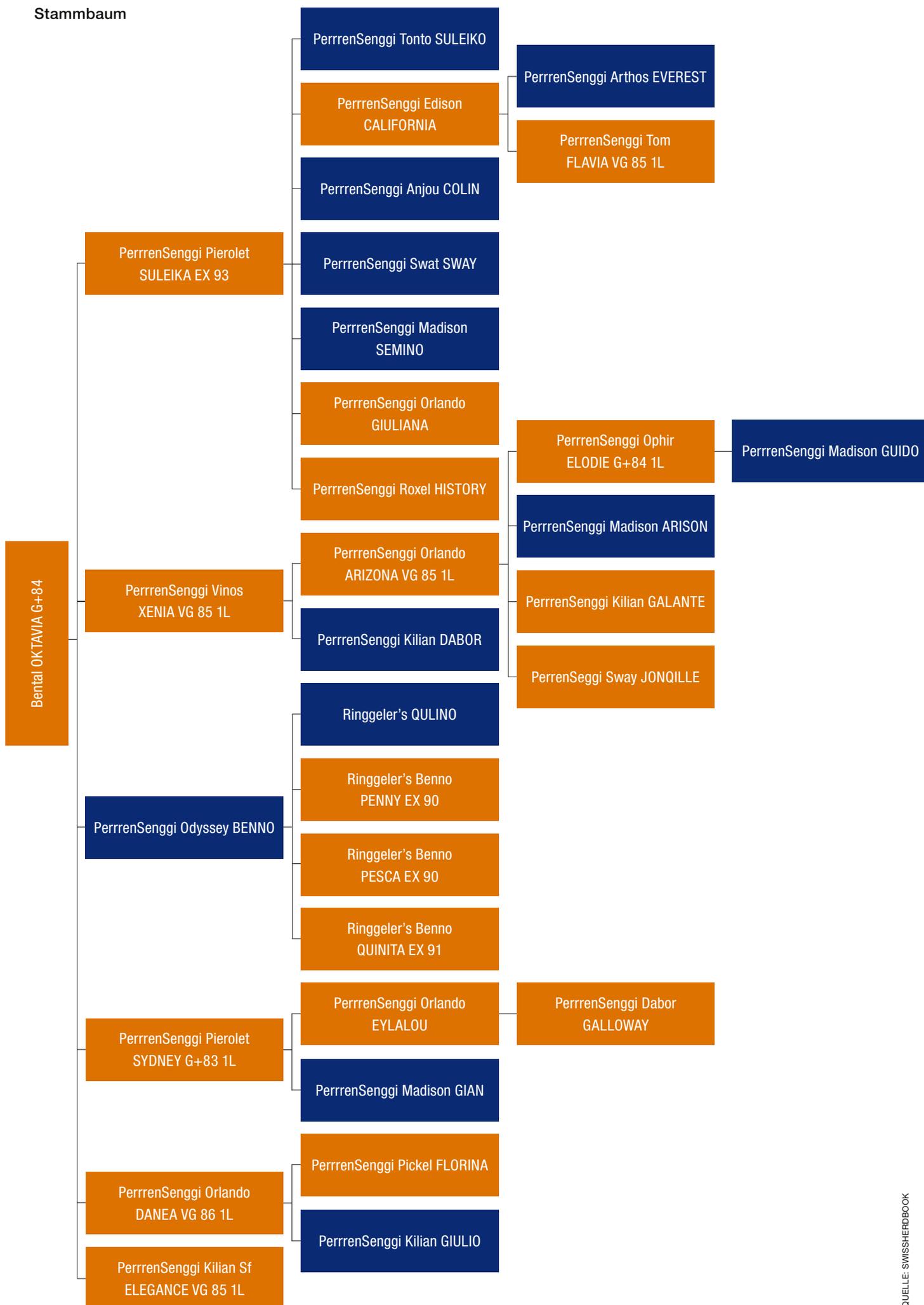
so zu entwickeln, und ihre Antwort war eindeutig: „OKTAVIA hat für uns in der Zucht alles verändert. Ich habe den Beruf Metzger gelernt, und mein Vater hatte Kühe, die Milch gaben, das war alles. Als ich das Glück hatte, AGNES von meinem Bruder zu kaufen, hätte ich nie gedacht, dass es so gut laufen würde. Die Überlegungen bei der Anpaarung spielen in unserem Betrieb eine wichtige Rolle. Björn und ich achten sehr genau auf die mütterliche Linie der Stiere, aber nicht nur auf die Mütter, sondern auch auf die Grossmütter! Wir suchen Kühe mit perfekt geeigneten Becken und idealer Bemuskelung. Wir wollen Kühe mit guten Gliedmassen, weil sie den ganzen Sommer auf einer Alp auf 1'600 Metern Höhe verbringen. Wir versuchen, so gut wie möglich zu arbeiten, aber eines ist sicher: Der Faktor Glück hat bei der Entwicklung dieser Familie eine grosse Rolle gespielt“, so Urs.

Abschliessend ist festzuhalten, dass diese Linie der Familie Perren grossartige Erfolge beschert hat. Der Titelgewinn an der BEA ist bis heute der schönste Erfolg, den sie an einer Ausstellung erzielt hat. Der Bekanntheitsgrad der Zucht PerrenSenggi hat sich seit dem SULEIKA-Effekt weiterentwickelt. Wir wünschen der Familie Perren alles Gute, damit diese Linie noch viele Generationen weiterbesteht. 

Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Urs und Björn Perren, GG seit 2019
- Höhe ü. M.: Betrieb 1'200 m, Alp 1'600 m
- Produktionsstufe: Berg 3/4
- Milchverwertung: 296'000 kg an die Aaremilch AG
- Viehbestand: 43 Kühe und 50 Jungtiere
- Betriebsdurchschnitt: 8'314 kg Milch, 3.73 % Fett, 3.38 % Eiweiss 

Stammbaum





Der moderne Milchviehstall bietet 48 Liegeplätze für laktierende Kühe und 10 Galtkuhplätze.

BETRIEBSPORTRÄT

Milchviehhaltung – modern und innovativ

Der Milchviehbetrieb von Franz Sennhauser liegt im Kanton St. Gallen, in der Gemeinde Kirchberg im Untertoggenburg. Der Betriebsleiter und sein Team produzieren nachhaltig und setzen dabei auf Tradition und Moderne, was Mensch, Tier und Umwelt zugutekommt.



BILDER: CELINE OSWALD

Unsere Milchkühe, die Kälbermast und die Mastpoulets werden hauptsächlich von meinem Bruder Reto betreut. An den Wochenenden unterstützt uns Silvio Patelli, der auch die Fütterungsberatung der Firma Meliofeed auf unserem Betrieb übernimmt. Ich kümmere mich hauptsächlich um die Lohnarbeiten. Von Anfang an war es uns ein grosses Anliegen, die Verantwortung für die Arbeitsbereiche Tierhaltung und Lohnarbeiten auf dem Betrieb zu teilen.

BETRIEB

Unser Betrieb, der Birkenhof, liegt ausserhalb des Dorfes Bazenhaid. Mein Vater Franz hatte 1991 die Möglichkeit, den Betrieb vom ehemaligen Standort im Dorf auszusiedeln und einen Laufstall für 35 Kühe zu bauen. Seit der Betriebsübernahme im Jahr 2007 konnte ich den Betrieb kontinuierlich erweitern, ►



Denis Sg GALERA CH 120.1670.5163.8 RH
 Ø 3 Wäg. 27.7 3.38 3.15, A 36% +129 -0.02 -0.03 ISET 1146
 Z/E: Sennhauser Franz, Bazenhaid



Incredibull GALERA CH 120.1600.8458.9 RH
 1. L 9'358 3.94 3.20, CH 56% +1'231 -0.34 -0.15 ISET 1150
 Z/E: Sennhauser Franz, Bazenhaid



Rusty GALIA CH 120.1377.5092.9 RH
 LBE 1. L 82/74/75/84/ G+ 80
 Ø 3L 9'716, CH 67% +875 -0.52 -0.11 ISET 1099
 Z/E: Sennhauser Franz, Bazenhaid



BILD: CELINE OSWALD

Betriebsspiegel

Betriebsleiter und Arbeitskräfte

Franz Sennhauser (Betriebsleiter), Reto Sennhauser (angestellt), Silvio Patelli (Aushilfe Tierhaltung), Roland Bamert (Angestellter Lohnarbeiten), Sandra Glauser (Milchviehbetreuung)

Lage

600 m ü. M., Talzone

LN

35 ha Natur- und Kunstwiesen

26 ha Wald

Hauptbetriebszweige

Milchwirtschaft, Mastpoulets,

Lohnarbeiten

Tierbestand

50 Kühe Red Holstein und Holstein,
5 Brown Swiss, eigene Kälbermast und
17'000 Mastpoulets

Betriebsdurchschnitt

9'087 kg Milch, 4.04 % Fett, 3.34 %
Eiweiss, ZZ 83

Milchverwertung

500'000 kg für Emmentaler AOP

Stallsystem

Laufstall, Liegeboxen mit Mistroboter,
Melksystem DeLaval VMS V300

Fütterung

Automatisches Fütterungssystem Lely
Vector, Ganzjahresfütterung mit Heu,
Emd, Graswürfel und Kraftfutter

sennhauser-bazenheid.ch

Instagram: [sennhauser_birkenhof](https://www.instagram.com/sennhauser_birkenhof) 

(Zweiter v.l.): Betriebsleiter Franz Sennhauser mit seinem Team der Milchviehbetreuung, Silvio Patelli, Sandra Glauser und Reto Sennhauser

- um die Zusammenarbeit mit meinem Bruder Reto zu ermöglichen. Im Jahr 2010 ergab sich die Möglichkeit, einen BTS-Pouletmaststall in der Zusammenarbeit mit der frifag Märwil AG für damals 20'000 Mastpoulets zu errichten. Die Mastpoulets bereiten uns seither Freude und sind für unseren Betrieb ein wichtiges finanzielles Standbein.

In den Jahren 2021/22 haben wir den Milchviehstall mit einem Delaval-Melkroboter automatisiert und auf 48 Liegeplätze für laktierende Kühe und 10 Galtkuhplätze erweitert. Hinzu kam die automatische Fütterung mit einem Lely Vector. Mit dieser Umstellung haben wir uns damals entschieden, die Kühe ganzjährig im Stall zu füttern und den Roboter und die Fütterung besser auszulasten.

Die weibliche Aufzucht verlässt den Betrieb im Alter von 1 Monat und wird in Mühlruti auf einem Aufzuchtbetrieb aufgezogen. Die Idee, die Mastrassenkälber auf dem Betrieb auszumästen entstand im Jahr 2023. Der Pensionspferdestall wurde in einen Kälberstall mit Auslauf und Tränkeautomat umfunktioniert. Die Kälber werden im Rahmen des Programms Swiss Qualität Veal (SQV) gemästet.

Neben der Tierhaltung sind die Lohnarbeiten auf unserem Betrieb eine wichtige Einnahmequelle. Wir bieten verschiedene Transporte für Industrie und Gewerbe an sowie Gülletransporte, Winterdienst, Begrünungen und Forstarbeiten. Diese Arbeiten werden von mir und unserem Angestellten Roland getätigt.

Vor kurzem haben wir die Dächer unseres Betriebes mit Solaranlagen ausgestattet; uns ist eine nachhaltige Energiegewinnung wichtig. Die gesamte



Gülle des Betriebes wird im Nachbardorf in einer Biogasanlage zu Gärgut, welches wieder zurück auf unseren Betrieb fliesst.

„Unser Ziel sind mittelgrosse, breitrahmige Red Holstein- und Holstein-Kühe, gute Fundamente und gesunde Euter.“

ZUCHT

Unser Ziel sind mittelgrosse, breitrahmige Red Holstein- und Holstein-Kühe, gute Fundamente und gesunde Euter. Aktuell leisten unsere Kühe rund 9'000 kg, Ziel ist es, die Milchmenge auf 10'000 kg zu erhöhen. Die Nutzungsdauer liegt aktuell bei 2.8 Jahren. Uns ist es ein Anliegen, diese zu erhöhen und zugleich eine höhere Lebensleistung zu erreichen.

Die eigene Nachzucht ist in den letzten Jahren zurückgegangen, da wir unsere Herde sukzessive von Brown Swiss auf die Red Holstein/Holstein-Rasse umgestellt haben. Jährlich werden rund 5 Kälber remontiert. Die Kühe werden mit gesextem und nachzuchtgeprüftem Spermia besamt. Die restlichen Kühe werden mit Limousin besamt. Bei Bedarf kaufen wir erst- oder zweitlaktierende Red Holstein- und Holsteinkühe.

MANAGEMENT

Vor rund einem Jahr haben wir das Tierüberwachungssystem smaXtec auf unserem Betrieb installiert. Das System

ermöglicht neben einer genauen Brunstbeobachtung auch die Überwachung des Abkalbverhaltens sowie eine Mastitiskontrolle. Trinkzyklen, Wiederkauen und die Aktivität werden ebenfalls erfasst. Seit der Nutzung von smaXtec konnten schwere akute Erkrankungen sowie auch die Tierarzkosten reduziert werden.

FÜTTERUNG

Die Fütterung spielt eine sehr wichtige Rolle, um die Milchleistung und Gesundheit der Herde sicherzustellen. Im Lely Vector werden täglich 7 Fütte-

rungen aus Heu, Emd, Luzerne, Mais/Reis, Soja/Raps sowie Mineralfutter und Viehsalz zu einer Teilmischung (TMR) gemischt. Um die Futterselektion zu vermindern und den Trockensubstanz (TS)-Verzehr zu erhöhen, werden pro Kuh und Tag 15 Liter Wasser beigemischt. Mittels Roboter erhalten die Kühe je nach Milchleistung ein Energiefutter und ein Eiweisskonzentrat.

AUSBLICK

Ich bin überzeugt, dass unser Betrieb für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet ist, weil wir stets modernisiert und Investitionen getätigt haben. Den betrieblichen Erfolg sehe ich sicherlich in unseren Betriebszweigen, wo wir innovativ waren und neue Ideen umgesetzt haben. 

Franz Sennhauser

Die Kälber werden im Rahmen des Programms Swiss Qualität Veal (SQV) gemästet.



BILDER: ZVG BETRIEB SENNHAUSER

Lohnarbeiten wie Transporte, Gülletransporte, Winterdienst etc. sind ein wichtiges Standbein des Betriebs.



Zur nachhaltigen Energiegewinnung wurden die Dächer des Betriebs mit Solaranlagen ausgestattet.



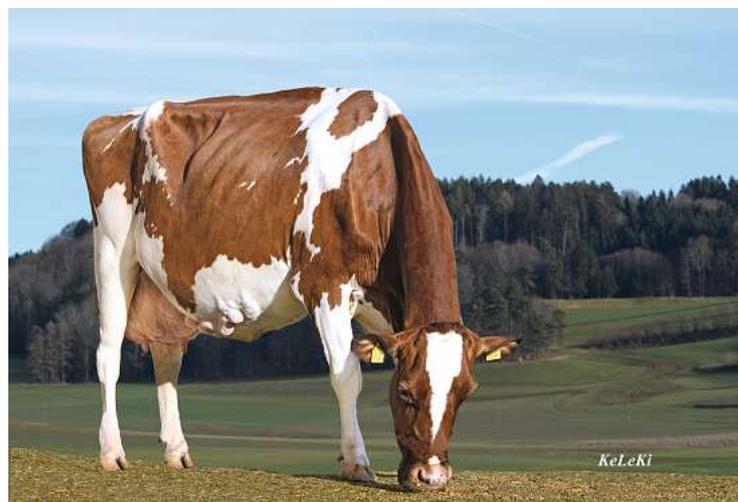
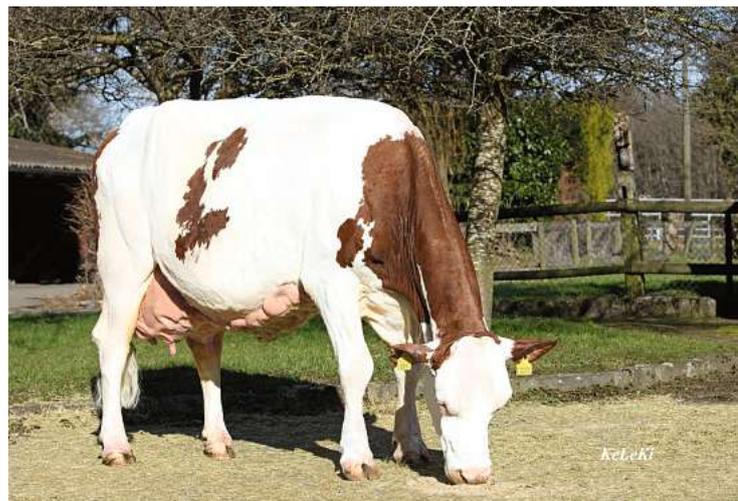
BILD: ZVG BETRIEB SENNHAUSER

TIERGALERIE

100'000er-Kühe

4. Quartal 2024

Eine Gruppe von Kühen, die die 100'000er-Marke überschritten haben und sich darüber hinaus durch besondere Eigenschaften auszeichnen.



Liste der 100'000er-Kühe unter:
www.swissherdbook.ch → jahresstatistik

Plankis Acme DANA

CH 120.0844.9923.0 HO

geb. 15.10.2011

LL 10L 101'255 4.07 3.19

Z/E: Gutsbetrieb Plankis, Chur

Dana ist die fünfte Kuh aus dem Kanton Graubünden, die die 100'000er-Marke überschritten hat.



Landolt-Hari Savard SARAH

CH 120.0967.1306.5 SF

geb. 13.02.2012

LBE 6. L 88/88/84/83 VG 85

LL 10L 102'039 3.88 3.32

Z/E: Landolt-Hari Felix + Franziska, Benken SG

Sarah hat im Jahr 2022 zweimal gekalbt.

La Tuilière Vigor OZARIO

CH 120.1058.1003.7 MO

geb. 26.12.2012

LBE 7. L 86/93/95/91 EX 91 3E

LL 8L 101'686 4.02 3.32

Z: Reymond Jean-Claude, Jongny

E: Reymond Danny, Jongny

Im Jahr 2018 wurde Ozario an der Swiss Expo zur Reserve Euterchampion gekürt.



Durand's Shogun HONOLULU

CH 120.1114.1024.5 RF

geb. 26.12.2013

P 54/45 95

LL 7L 100'995 3.42 3.12

Z/E: Durand René, Gümmenen

Bei René Durand ist Honolulu die 11. Kuh, die die magische Schwelle von 100'000 kg Milch erreichte.

Stuwil Twix JONQUILLE

CH 120.1144.5928.9 RH, GM

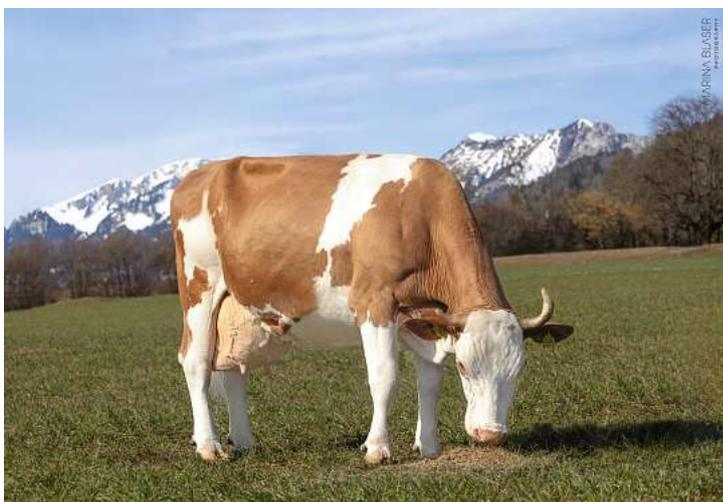
geb. 11.07.2014

LBE 8. L 93/92/92/93 EX 92 5E

LL 8L 103'964 3.91 3.23

Z/E: Studer Ueli, Heitenried

Mit der Einstufung EX 92 5E hat Jonquille die höchste LBE der 100'000er-Kühe des 4. Quartals.



Ah-Flyer NUBIA

CH 120.0732.5993.7 60

geb. 25.11.2008

P 43/34 92

LL 12L 102'432 4.00 3.56

Z/E: Messerli Markus, Erlenbach i. S.

Nubia ist die erste Ah-Flyer-Tochter, die diese hohe Lebensleistung erreicht hat.

Delago HELEN

CH 120.1025.7674.5 SF

geb. 05.11.2012

LL 9L 103'526 3.86 3.02

Z/E: Gfeller Ueli, Worb

Helen hat einen Laktationsdurchschnitt von 10'925 kg Milch.



Dominator KAROLIN

CH 120.0922.3629.2 RH

geb. 25.10.2011

LL 11L 105'128 4.50 3.24

Z: Hodel Peter, Boll
E: Rufer Beatrice, Deisswil bei Münchenbuchsee

Karolin wird seit ihrem 10. Lebensjahr an einem Roboter gemolken.

FASZINATION 100'000ER-KÜHE

7'000. Kuh mit 100'000 kg Lebensleistung

Zusätzlich zur Tiergalerie, die in jeder zweiten Ausgabe des „swissherdbook bulletin“ die 100'000er-Kühe würdigt, starten wir dieses Jahr eine Artikelserie rund um das Thema 100'000er-Kühe.



Hannes BABSI CH 120.1022.1920.8 RF
Z: Mischler Christian, Mamishaus
E: Mischler Urs + Martina, Mamishaus

BILDER: CELINE OSWALD

Im Mittelpunkt dieser Artikelserie, die künftig in den ungeraden Ausgaben erscheinen wird, stehen die herausragenden Leistungen dieser verdienten Kühe und der unermüdete Einsatz der Züchterfamilien für das Milchvieh und dessen Wohlergehen. Ohne dieses Engagement wären solche Leistungen nicht möglich.

Den Auftakt der 100'000er-Serie macht die 7000. 100'000er-Kuh im Herdebuch von swissherdbook: Hannes BABSI von der Familie Urs und Martina Mischler, Mamishaus.

„100'000 kg Milch von einer einzigen Kuh ist heute noch eine enorme Menge, auch wenn 2024 bei swissherdbook 411 Kühe diese Marke erreicht haben.“

EINDRÜCKLICHE ENTWICKLUNG

Mit Hannes BABSİ hat am 13. November 2024 die 7'000. Kuh in der Geschichte von swissherdbook die Marke von 100'000 kg Lebensleistung überschritten.

Im Jahr 1972 schaffte mit WALDI vom Betrieb Heinz und Christian Zurbuchen, Scheunen, zum ersten Mal eine Kuh diese Hürde und dies in 13 Laktationen. Bis zur zweiten dauerte es danach acht Jahre (1980).

100'000 kg Milch von einer einzigen Kuh ist heute noch eine enorme Menge, auch wenn 2024 bei swissherdbook 411 Kühe diese Marke erreicht haben. Dem Tierwohl angepasste Aufstallungssysteme, eine leistungsgerechte Fütterung und der Zuchtfortschritt haben da sicher ihren Teil zu dieser Entwicklung beigetragen. Eine professionelle und leidenschaftliche Betreuung durch die Betriebsleiterfamilien ist aber Voraussetzung für den Erfolg. Nicht zuletzt braucht es auch ein wenig Glück im Stall.

Die von Christian Mischler, dem Onkel von Urs Mischler, gezogene BABSİ kam 2018 in den Besitz der Generationengemeinschaft (GG) Mischler. Ihr Vater HANNES, ein UNIVERS-Sohn, wurde ebenfalls von Christian Mischler gezüchtet und im Natursprung eingesetzt. Nach Christians Tod konnte die Familie den nahe gelegenen Betrieb in

Pacht und den gesamten Viehbestand übernehmen. Seit 2023 führt nun das junge Ehepaar Urs und Martina Mischler beide Betriebe. In Henzischwand stehen die Milchkühe und am Standort Käsestrasse ist das Galt- und Jungvieh untergebracht, das von Urs' Eltern betreut wird.

HOHE MILCHQUALITÄT

Hannes BABSİ zeichnet sich nicht nur als leistungsstarke Milchlieferrantın aus, auch bezüglich Milchqualität ist sie mit einem Durchschnitt Zellzahl von 40 in 9 Laktationen weit über dem Mittel aller Rassen. Zudem kennt sie mit ihrer flachen Laktationskurve und der damit sehr guten Persistenz keine Stoffwechselprobleme.

„Hannes BABSİ ist der lebende Beweis dafür, dass Exterieur und Langlebigkeit zusammenhängen.“

EXTERIEUR UND LANGLEBIGKEIT

Mit ihren 12 Jahren ist sie äusserst gut in Form und vital. Hannes BABSİ ist der lebende Beweis dafür, dass Exterieur und Langlebigkeit zusammenhängen. Mit 98 punktiert und in der 7. und 8. Laktation mit 89 beschrieben, fallen im Beschrieb die Gliedmassen mit der Note 92 auf. Kühe auf einem hervorragenden Fundament werden älter und leisten mehr. BABSİ steht aktuell in der 9. Laktation und ist wieder trächtig. Urs Mischler bezeichnet sie als sehr leistungsbereit, unkompliziert und unauffällig.

Langlebigkeit hat die Rotfaktorkuh auch vererbt erhalten. Ihre Mutter Dario JESSICA wurde an einen Nicht-Herd buchbetrieb verkauft. Die Grossmutter Dandolo SUSANNE hat über 95'000 kg und die Urgrossmutter Camelot ALINE über 121'000 kg in 16 Laktationen produziert. Auch auf Vaterseite sind die weiblichen Vorfahren langlebig, leistungsstark und verfügen über ein gutes Exterieur.

Von BABSİ sind insgesamt 6 weibliche und 3 männliche Nachkommen registriert. Heute stehen mit Odyssey MILI in 6. Laktation und der im Dezember 2024 erstmals abgekalbten FaMiMa Sidekick BACCARA zwei Töchter in Mischlers Stall. Die ebenfalls leistungsstarke MILI produzierte bereits knapp 60'000 kg.

swissherdbook gratuliert Urs und Martina Mischler herzlich zum geschichtsträchtigen Erfolg mit ihrer BABSİ. 

Hans Peter Baumann

Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Urs + Martina Mischler
- Mitarbeiter: Eltern von Urs und Priska Mischler (Verpächterin)
- Viehbestand: 25 Kühe (RH, HO, SF), 35 Stück Jungvieh
- Milch: 2/3 Käsereimilch (Gruyère), 1/3 Industriemilch
- LN: 28 ha, Getreide: 4.5 ha (Gerste, Triticale, Weizen), Grünland: 23 ha (3 ha Weiden). 

Urs + Martina Mischler mit ihren Söhnen Tim und Janis und der 7'000. 100'000er-Kuh Hannes BABSİ





(V.l.): Daniel und Marianne Trachsel mit den Söhnen Marcel und Lukas (es fehlt Sohn Stefan).

PORTRÄT

Mit Heumutschli in die Unabhängigkeit

Bereits in der achten Wintersaison veredeln Marianne und Daniel Trachsel aus Frutigen ihre Milch in der eigenen Käserei zu Heumutschli. Frische Alpmutschli im Winter? Trachsels machen es möglich. Grund genug, die Familie und ihren Betrieb genauer kennenzulernen.

Im Jahr 2000 wurde der elterliche Betrieb an die nächste Generation, den Sohn Daniel, übergeben. Bis zu diesem Zeitpunkt stand das Wohnhaus im Dorfkern von Frutigen. Nur das Ökonomiegebäude befand sich am heutigen

Betriebsstandort. Kurz nach der Betriebsübernahme errichteten Daniel und Marianne einen Laufstall mit Melkstand. Das Stallsystem ist flexibel für bis zu 38 Kühe und wird mit etwa 22 Kühen belegt, der Rest mit Jungvieh. Der Stall

wurde für die damals fast ausschliessliche Silofütterung konstruiert. Später baute die Familie Trachsel das ehemalige Ökonomiegebäude zu einem Wohnhaus mit angebauten Garagen, Remisen und Käsekeller um. Seither befinden sich Stall und Wohnhaus an der gleichen Betriebsadresse.

ALPWIRTSCHAFT

Von Mitte Mai bis Mitte Oktober bringt die Swiss Fleckvieh-Herde, die zu gut einem Drittel genetisch hornlos ist, den Sommer auf der Alp. Die auf 1'400 m ü. M. gelegene „Portweide“ bietet während rund sechs Wochen Futter für alle Kühe, Rinder und Kälber des Betriebs.

Anschliessend zügeln alle vom 21. Juni bis Anfang September auf die Alp Elsigen, die auf knapp 2'000 m ü. M. liegt. Die Gemeinschaftsalp wird von neun Parteien bestossen. Jeder Bewirtschafter hat seine eigene, private Hütte. Das Land hingegen wird gemeinsam bewirtschaftet beziehungsweise beweidet. Unterschlupf finden die Kühe in einem Anbindstall mit Eimermelkanlage. Anfang September begeben sich alle Tiere von Trachsels nochmals auf die „Portweide“, bevor sie Mitte Oktober alle in den Talbetrieb zurückkehren. Das ergibt etwa 190 Weidetage.

Während der Sommermonate bewirtschaften Trachsels den Alp- sowie auch den Talbetrieb gleichzeitig. In Spitzenzeiten werden sie dabei von ihren drei erwachsenen Söhnen unterstützt. Marcel, Stefan und Lukas wohnen zu Hause auf dem Hof, arbeiten aber alle auswärts. Die Mithilfe auf dem Betrieb ist ein willkommener Ausgleich zum Berufsalltag und entlastet die Eltern an arbeitsintensiven Tagen.

KÄSEPRODUKTION

Auf der Alp Elsigen verarbeiten Marianne und Daniel mit viel Herzblut während 10 bis 11 Wochen sämtliche Milch zu Berner Alp- und Hobelkäse AOP. Da die Alp im Skigebiet liegt, ist sie mit Strom und Wasser versorgt sowie durch eine Asphaltstrasse erschlossen.

Der Käse reift bis zum Herbst auf der Alp und verbringt dann den Winter im betriebseigenen Käsekeller im Talbetrieb. Die gesamte Käseproduktion wird von der Familie Trachsels selbst vermarktet, an zahlreiche Privatkunden, die zum Beispiel Weihnachts- oder Kundengeschenke bestellen, sowie an verschiedene Geschäfte in der Region. Zudem kann die ganze Produktpalette bei Familie Trachsels aus einem vor dem Käsekeller aufgestellten Kühlschranks gekauft werden. Dazu gehört auch frische Rohmilch, die ganzjährig am Milchautomaten selbst abgefüllt werden kann.

„Die Leidenschaft für die Käseherstellung brachte Trachsels dazu, etwas Neues zu wagen.“

PROBEDURCHLAUF HEUMUTSCHLI

Die Leidenschaft für die Käseherstellung brachte Trachsels dazu, im Winter 2016/2017 etwas Neues zu wagen. Im damaligen Milchraum wurde mit vorerst bescheidener Einrichtung mit der Produktion von Mutschli, einem Halbhartkäse, begonnen. Bevor sie in die Infrastruktur investierten, wollten sie sicherstellen, dass die Produktion auch im Winter möglich ist und eine Nachfrage besteht. Nach einer Wintersaison war dies klar.

Die Aussicht, dass fortan weder Marianne noch Daniel auswärts arbeiten müssen und dass die Arbeit zu Hause auf dem eigenen Betrieb genug einbringt, hat die Familie Trachsels zu diesem Schritt bewogen.

UMSTRUKTURIERUNG

Das Grasland wurde vorher fast ausschliesslich in Form von Rundballen siliert. Für das Heumutschli-Projekt musste die Siloproduktion jedoch eingestellt werden. Die Scheune wurde deshalb mit einem Heuraum ausgestattet. Da dieser etwas knapp bemessen ist, wird das Heu im Sommer mehrmals vom Heustock gepresst. So ist eine silofreie Fütterung der Swiss Fleckviehkühe möglich.

Angrenzend an den bestehenden Milchraum wurde eine kleine, feine Käserei eingerichtet. Die neue Käserei ist mit einem Holzofen ausgestattet. Neben einer guten Raumwärme, welche die Mutschli in den ersten Stunden benö-



Der Mutschlikeller weist eine konstante Temperatur von 15° C und eine Luftfeuchtigkeit von 90 – 95% auf.





BILD: CELINE OSWALD

Eckdaten Betrieb

- Arbeitskräfte: Marianne und Daniel Trachsel-Hänni + Michael Zenger (Stiftung LUB)
Unterstützung durch die Söhne: Marcel, Stefan, Lukas
- Betrieb: IP-Suisse
- LN: 27 ha (Zonen: 2, 3 + 4), davon rund 30% Ökoflächen, 4 ha Wald
- Viehbestand: 25 Kühe + eigene Aufzuchttiere (Laufstall mit Melkstand)
- Fütterung:
Winter: Heu, wenig Kraftfutter + Mineralsalze
Sommer: Weide
- Milchverwertung: Oktober – Mai
4x wöchentlich Käseverarbeitung in eigener Talkäserei, Sommer Elsigenalp: 10-11 Wochen
Produktion von Alp- und Hobelkäse AOP, ganzjähriger Verkauf von Rohmilch ab Hof, Rest an Aaremilch 

Die Käserei auf dem Talbetrieb ermöglicht die Mutschliproduktion im Winter.

- tigen, wird auf dem Holzofen auch das Wasser erhitzt und abgekocht, das für die Käseherstellung notwendig ist. Da Trachsels Waldbesitzer sind, ist eigenes Brennholz für den Ofen vorhanden. Alles, was in die Käserei kommt, stammt vom eigenen Betrieb und alles, was diese wieder verlässt, wird selbst vermarktet.

„Die Käseherstellung ist nur ein kleiner Teil der Arbeit. Die Pflege, das Verpacken sowie die Vermarktung des Produkts werden oft unterschätzt.“

KÄSEPFLEGE

„Die Käseherstellung ist nur ein kleiner Teil der Arbeit“, so Daniel Trachsel. „Die Pflege, das Verpacken sowie die Vermarktung des Produkts werden oft unterschätzt.“ Im Untergeschoss des Wohnhauses befindet sich das Herzstück des ganzen Prozesses – der Käsekeller. Hier reifen die Mutschli während vier Wochen und erlangen ihre endgültige Geschmacksnote. Im Käsekeller ist auch der Verarbeitungsraum integriert.

Die Rinde der Mutschli muss vor dem Vakuumieren mit Wasser von der Käseschmiere befreit werden. Nach dem Waschen und Vakuumieren wird jedes Mutschli gewogen und beschriftet.

Für das tägliche Mutschli-Schmieren und Vakuumieren im Käsekeller ist Michael Zenger zuständig. Er gehört der Stiftung Landwirtschaft und Behinderte (LUB) an und arbeitet, wohnt und lebt bei Trachsels.

UNABHÄNGIGKEIT

Früher sicherten sich Daniel und Marianne das nötige Einkommen mit einem Nebenerwerb. Daniel präparierte in den Wintermonaten nachts die Pisten im nahe gelegenen Skigebiet Elsigen und war auch tagsüber am Skilift vor Ort. Auch Marianne arbeitete mehrere Tage pro Woche auswärts. Mit der auf dem Hof integrierten Käserei haben die Trachsels dafür gesorgt, dass beide von zu Hause aus arbeiten können und durch die Direktvermarktung der Heumutschli das nötige Einkommen erwirtschaften.

Da die Käserei direkt an das Stallgebäude angeschlossen ist, können Melker und Käserin Hand in Hand arbeiten und so die frühen Morgenstunden effizient nutzen. Mitte Vormittag, wenn die Mutschli in den Formen sind und alles wieder sauber gereinigt ist, kann die Käserei bereits wieder verlassen werden.

Es folgen zwei Wenden der Käselaibe, eine nach dem Mittag und eine weitere zum Zvieri. Bereits am Abend gelangen die Mutschli ins Salzbad, wo sie zwei Stunden bleiben. So können die Formen abends während der Stallzeit gewaschen werden, damit sie für den nächsten Einsatz bereit sind. Viermal pro Woche veredeln Marianne und Daniel ihre silofreie Milch zu Heumutschli und stellen so für sich und ihre Kunden ein Nischenprodukt her, das besonders im Winter gefragt ist.

AUSBlick

Für die Zukunft ist Marianne und Daniel Trachsel vor allem eines wichtig: Gesundheit und Zufriedenheit bei der täglichen Arbeit. Solange sie dies spüren und die Wertschätzung der Kunden und Konsumenten erfahren, wollen sie so weitermachen. Die Produktion ausweiten möchten sie momentan nicht, denn dann müsste eine externe Arbeitskraft eingestellt werden. Die Arbeit auf ihrem Betrieb erfordert Ausdauer und ständigen Einsatz, aber die Freude an der Arbeit ist gross. 🇨🇭

Linda Brügger

- 1 Alp Elsigen – Zuhause der Trachsels und ihrer Herde während rund 10 – 11 Wochen. Die Hütte wurde 1779 erbaut.
- 2 Die Kuh Monsun OTELLA P widerspiegelt Daniels Zuchtziele perfekt: Zweinutzung, genetisch hornlos, BB und A2A2.
- 3 Für die Käsepflege ist Michael Zenger zuständig, der seit 11 Jahren bei der Familie Trachsel arbeitet, wohnt und lebt.



BILD: ZVG



2

BILD: ZVG



BILDER: CELINE OSWALD



3

BILD: ZVG

GLÜCK IM STALL

Drillinge in Laktation eine Seltenheit

Die Familie von Dominique Bapst in La Corbaz bei Freiburg hat drei besondere BAD-Töchter in Laktation. Es sind Drillinge, die im Herbst 2020 geboren wurden und nun alle drei in der 60-köpfigen Milchviehherde der Familie Bapst leben.

Dieser Fall ist einerseits eine Seltenheit und andererseits auch wegen der Familiengeschichte und der Abstammung der Drillinge aussergewöhnlich.

Die Kuh Les Râpes O Kalif BAGUETTE, die aus einer für Familie Bapst mehrfach erfolgreichen Linie stammt, wurde am 4. Januar 2020 mit dem damals sehr beliebten Stier Castel BAD besamt.

DREI KUKKÄLBER

Der Züchter Dominique Papst hatte geplant, BAGUETTE Anfang Oktober in den Stall zu bringen, um das Kalben unter sicheren Bedingungen vorzubereiten. Als sie jedoch auf einer etwas vom Haus entfernten Weide graste, benach-

richtigte ein Nachbar Dominique am 1. Oktober: „Eine Kuh hat auf deiner Weide gekalbt, es gibt zwei Kälber!“, doch als Dominique dort ankam, staunte er nicht schlecht: Es waren nicht zwei, sondern drei Kälber!

Es handelte sich um drei weibliche Tiere, was noch seltener ist. Ausserdem schienen sie alle gesund zu sein, ebenso wie ihre Mutter, was an ein Wunder grenzte, da die Geburt von Drillingen sehr kompliziert sein kann. Diese drei schönen Kukkälber wiesen unterschiedliche Fellfarben auf: zwei waren schwarz und eines rot, was ihre Einzigartigkeit noch unterstrich. In der Familientradition der Bapsts, die oft Namen in Anleh-

nung an Städte vergeben, wurden die Kälber BALE für die rote und BERLIN und BONN für die schwarzen genannt. Während BALE ein normales Gewicht aufwies, war BERLIN kleiner und BONN wog bei der Geburt nur 20 kg. Dominique Bapst blieb realistisch: Er rechnete nicht damit, dass sie sich so gut entwickeln würde wie ihre Schwestern. Doch sie wuchs zu einer ausbalancierten und harmonischen Kuh heran.

„Diese ruhmreiche Vergangenheit erklärt zweifellos die hervorragenden Anlagen der Drillinge.“



Die Drillinge (v.l.): Les Râpes Bad BONN CH 120.1594.8043.9 RF, Les Râpes Bad BERLIN CH 120.1594.8042.2 RF und Les Râpes Bad BALE CH 120.1594.8041.5 RH

tion -



BILD: GIORGIO SOLDI

Die stolze Betriebsleiterfamilie Bapst mit den prächtigen Drillingen.

GLÜCK UND KÖNNEN

Drillinge zu haben ist also ein echter Glücksfall, aber in diesem Zusammenhang handelt es sich nicht um Anfängerglück! Wenn man die Abstammung dieser drei aussergewöhnlichen Kühe zurückverfolgt, findet man eine erfolgreiche Zucht. Wie bereits erwähnt, beziehen sich die Namen dieser Linie oft auf geografische Orte. Ihre Grossmutter BUCAREST stammte selbst von einer legendären Kuh der Herde ab: Les Râpes Blitz BULGARIE. BULGARIE wurde mit EX 90 eingestuft, hatte im Laufe ihrer Karriere mehr als 106'000 kg Milch produziert und sich auf Ausstellungen einen Namen gemacht, indem sie sich als Erstmelkkuh an der Expo Bulle den dritten Platz sicherte und dank ihres Euters von Topqualität auf regionalen

Ausstellungen Aufmerksamkeit erregte. Weiter hinten im Stammbaum finden wir Les Râpes Faber BRETAGNE, die 2005 bei der Junior Bulle Expo in der zweiten Laktation Erste ihrer Kategorie wurde, und Rochester BOSNIE, die eine beeindruckende Milchleistung von 95'000 kg Milch aufwies.

Diese ruhmreiche Vergangenheit erklärt zweifellos die hervorragenden Anlagen der Drillinge.

GLEICH UND DOCH VERSCHIEDEN

Wenn man die Kühe BALE, BERLIN und BONN anschaut, erkennt man einige bemerkenswerte Unterschiede zwischen den drei Schwestern, obwohl sie alle über herausragende Eigenschaften verfügen. BALE weist die grösste Körperkraft auf und hat sich zu einer breiten und sehr kompletten Kuh entwickelt. BERLIN ist eine sehr fruchtbare Kuh, da sie mit vier Jahren schon in der dritten Laktation ist. Sie hat bereits eine vielversprechende Tochter von WOODMAN. BONN ist eine sehr ausgeglichene Kuh mit einem guten Becken.

„Diese Drillinge sind eine echte Hoffnung für die Milchviehzucht von morgen, eine perfekte Mischung aus Tradition, Leistung und Ausdauer.“

VERSPRECHEN FÜR DIE ZUKUNFT

Heute kann die Familie Bapst auf diese drei starken Kühe zählen, um eine bewährte Linie fortzusetzen. Abgesehen von ihrer Seltenheit sind diese Drillinge eine echte Hoffnung für die Milchviehzucht von morgen, eine perfekte Mischung aus Tradition, Leistung und Ausdauer. Es besteht kein Zweifel, dass BALE, BERLIN und BONN die Geschichte der Bapst-Herde fortsetzen und die hohe Qualität einer sorgfältigen und leidenschaftlichen Selektion hochhalten werden. 

Lionel Dafflon



BILD: GIORGIO SOLDI



BILD: ZVG FAMILIE BAPST

Les Râpes O Kalif BAGUETTE mit ihren Drillingen.

KOLUMNE

Win-Win

mit dem Kompostierungsstall

In diesem Jahr werden Sie, liebe Leserinnen und Leser, von Myriam und Peter Schwob-Beer mit Themen aus dem landwirtschaftlichen Alltag begleitet.

Im Jahr 2018 haben wir unseren Anbindestall unter Berücksichtigung von Kuhsignalen optimiert. Den Bedürfnissen nach Licht, Luft, Wasser, Futter, Raum und Ruhe wird in optimaler Weise Rechnung getragen.

RAUM, LUFT UND LICHT

Später, als wir von einem Neubau träumten, konnten wir viele Betriebe besichtigen und verschiedene Stallsysteme

me vergleichen. Für uns war klar, dass nur ein Kompostierungsstall in Frage kommt. Denn Raum, Luft und Licht, sind hier Pflicht! Das Spezielle an diesem Stallsystem ist die Liegefläche, die frei von Hindernissen ist und mit Sägemehl, Sägespänen, Hackschnitzeln oder ähnlichem kohlenstoffhaltigem Material eingestreut wird. Durch die Aufnahme von Kot, Harn und Luft wird die Einstreu einem Kompostierungsprozess unterzogen, dessen Endprodukt ein hochwertiger Kompost ist. Der Humusaufbau der landwirtschaftlichen Nutzflächen wird dadurch gefördert.

Für die Kühe bringt dieses Stallsystem einige Vorteile mit sich, wie freies Liegeverhalten und Trittsicherheit bei der Brunst, und es hat eine positive Auswirkung auf die Klauengesundheit. Unsere Kühe fühlen sich sichtlich wohl und ruhen länger und entspannter.

„Unsere Kühe fühlen sich sichtlich wohl und ruhen länger und entspannter.“

KEIN SELBSTLÄUFER

Die tägliche Pflege der Liegefläche besteht darin, den Kompost mit Traktor und Rotationsspaten/Grubber zu wenden. Das Nachstreuen erfolgt je nach Bedarf mit dem Kompoststreuer. Somit erreichen wir eine komplett maschinelle Liegeflächenpflege, was uns den Alltag sehr erleichtert.



Myriam & Peter Schwob-Beer

Liebe Züchterinnen und Züchter
Wir freuen uns, in diesem Jahr die Kolumne zu verfassen.

Unsere Familie bewirtschaftet in vierter Generation einen Landwirtschaftsbetrieb auf dem Lampenberg im Kanton Basel-Land. 2023 konnten wir unseren Traum vom Kompostierungsstall verwirklichen und einen Neubau für 75 GVE-Milchvieh mit automatischem Melk- und Fütterungssystem erstellen. 

Doch dieses Stallsystem ist kein Selbstläufer, sondern eine tägliche Herausforderung. Denn das Wetter hat einen grossen Einfluss auf die Kompostfläche.

Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Wind und Sonne bestimmen, wie oft und wie viel nachgestreut werden muss. Die Beschaffung des Einstreumaterials muss gewährleistet sein. Dabei gilt es, die Kosten im Auge zu behalten. Mit genügend Geduld und Ausdauer wirkt sich dieses Stallsystem positiv auf die tägliche Bewirtschaftung, das Tierwohl und die Umwelt aus. 

Myriam und Peter Schwob-Beer



BILDER: ZVG FAMILIE SCHWOB-BEER



KRONI

AKTION

Hilfe bei Euterstress

Kombipackung aus KRONI 673 Euterboli und KRONI 666 Stressboli

KRONI 658 Euterfit

Einsatz von beiden Boli pro Anwendung – bei hoher Belastung: z.B. rund um die Geburt, Hufproblemen, Gebärmutterstress, Euterstress. Beide Boli stärken die Abwehrkräfte und unterstützen das Immunsystem, hochdosiert, Wirkung über 4 Tage.

6 x Euterboli akut
mit Alicin (Knoblauch), Eukalyptus und Gewürznelke

6 x Stressboli
mit Weidenrinde, Zitrusextrakt und Propolis



Nettopreis CHF 280.-*
exkl. MwSt.

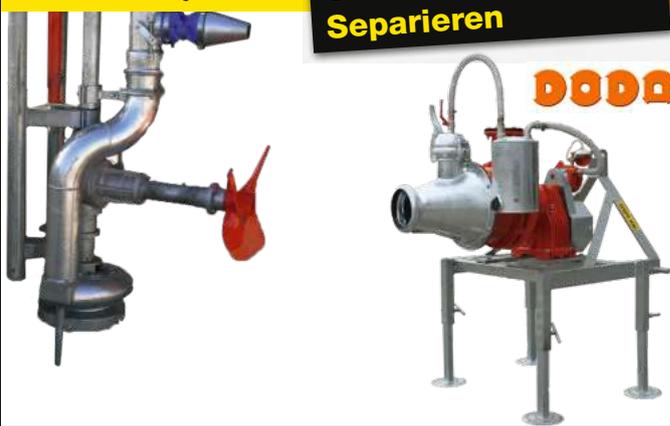
Aktionen gültig bis 30.06.2025

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch

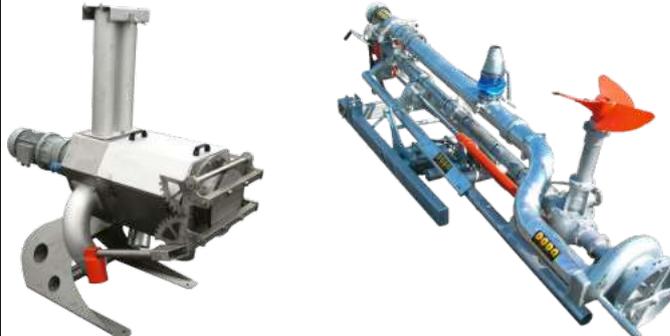
AEBI SUISSE
Handels- und Serviceorganisation

Umwälzen, Pumpen, Separieren

DODD



Unser Produkte-Programm umfasst...
Gülle-Rührwerke, Mixer, Zentrifugalpumpen mit Schneidwerk, Schrauben- und Zentrifugalseparatoren



Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | www.aebisuisse.ch



swiss herdbook

redonline bietet uns alle Informationen, sei es über unsere Tiere oder wenn wir einen Natursprungstier suchen.

Valentin und Joe Quartenoud
ZÜCHTER AUS FRENIÈRES-SUR-BEX

redonline

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH



SCAN ME

Foto: Celine Oswald

An die Mitglieder der Genossenschaft swissherdbook Zollikofen

Einladung zur 135. ordentlichen Delegiertenversammlung

Dienstag, 8. April 2025
10.00 Uhr

Arena, Kursaal Bern
Kornhausstrasse 3
3000 Bern

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 9. April 2024
2. Geschäftsbericht 2024
 - 2.1 Präsentation des Lageberichts 2024, der Jahresrechnung 2024 und des Revisionsberichts
 - 2.2 Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung 2024
3. Entlastung der verantwortlichen Organe
4. Festsetzung des Jahresbeitrages 2026
5. Informationen zum Projekt Alliance
6. Wahlen
 - 6.1 Ersatzwahl eines Verwaltungsmitglieds
 - 6.2 Wahl der Revisionsstelle
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Musikalische Umrahmung: Les Bandits Folkloriques

Im Anschluss an die Versammlung hält Markus Ritter, Nationalrat und Präsident des Schweizer Bauernverbandes, ein Referat zum Thema: „AP 2030 – Herausforderungen meistern, Zukunft gestalten“.

Im Falle der Wahl von Nationalrat Markus Ritter in den Bundesrat hält der stellvertretende Direktor des Schweizer Bauernverbandes, Francis Egger, ein Referat zum Thema: „Schweizer und internationale Landwirtschaft – die Rolle der Milchkühe“.

Sitzungen

von Januar und Februar

Die Verwaltungsratsmitglieder trafen sich am 22. Januar und am 27. Februar zu den ersten Sitzungen in diesem Jahr.

An den beiden Sitzungen wurde eine Vielzahl an Themen wie: Tiergesundheit, CowExpo App, Delegiertenversammlung, Nachfolger von SmartCow und Holstein Mobile, Geschäftsbericht 2024, Erfolgsrechnung und Bilanz 2024, Antrag SVS, Projekt Alliance, Gebäude in Zollikofen und die Tier&Technik behandelt.

DIE THEMEN

- Es wurde beschlossen, dass die Verwaltungsratsmitglieder in den verschiedenen regionalen oder kantonalen Versammlungen auf die Notwendigkeit der Impfung gegen die Blauzungkrankheit und den Schutz des Bestandes gegen die BVD mit Hilfe des Ampelsystems hinweisen.
- Nicolas Berger stellte die neue mobile App CowExpo vor und die Verwaltung legte die Preise fest.
- Die Verwaltung hat die vorläufige Traktandenliste der Delegiertenversammlung vom 8. April 2025 genehmigt und im Falle der Wahl von Herrn Markus Ritter in den Bundesrat einen alternativen Referenten bestimmt.

- Sie genehmigte auch den Vertrag zwischen den Partnern der künftigen mobilen Anwendung (Nachfolger von SmartCow und Holstein Mobile).
- Die Verwaltung hat den Geschäftsbericht 2024 zuhanden der Delegiertenversammlung genehmigt. Besonders erfreut zeigte sie sich über den Schwerpunkt der bei der SWISSCOW 2024 verliehenen Auszeichnungen, mit denen besonders verdienstvolle Zuchtbetriebe geehrt wurden.
- Die Verwaltung hat die Erfolgsrechnung 2024 und die Bilanz per 31.12.2024 zuhanden der Delegiertenversammlung genehmigt. Sie freut sich über die hervorragenden Ergebnisse, die grösstenteils auf die Änderung des Auszahlungssystems für die Laktationen durch das BLW zurückzuführen sind.

- Die Verwaltung hat den Antrag der SVS bezüglich der Simmentaler Genetik und die Antwort der Rassenkommission Simmental zur Kenntnis genommen.
- Die Verwaltung hat auch die Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Projekt Alliance validiert und die strategische Ausrichtung des Projekts vorgegeben.
- Sie hat von den verschiedenen laufenden oder geplanten Arbeiten zur Optimierung der Raumaufteilung im Gebäude Schützenstrasse 10 in Zollikofen Kenntnis genommen.

Zudem wurde die Verwaltung darüber informiert, dass eine kleinere Delegation von Tieren an der Tier&Technik teilgenommen hat und, dass derzeit Gespräche über die Durchführung künftiger Ausgaben der Ostschweizer Eliteschau während der Veranstaltung geführt werden. 

Michel Geinoz



BILD: CELINE OSWALD

Zahlreiche Themen standen auf der Tagesordnung der beiden Verwaltungssitzungen.

NEUER SCHAUEXPORTE

Jürg Gerber

Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet mit Angela und zusammen haben wir drei Kinder: Leonie, Jelena und Fabian. Ich bin gelernter Landwirt und wohne in Krauchthal. Im Jahr 2013 haben mein Vater und ich eine Generationengemeinschaft gegründet. Wir konnten damals den Kantonsbetrieb Thorberg im Bau-recht kaufen. Wir bewirtschaften 45 ha LN. Davon sind 15 ha Ackerbau. Ein weiterer Betriebszweig sind Schweine. Wir sind in einem Abferkelring tätig, wo wir uns auf das Abferkeln spezialisiert haben. Der Hauptbetriebszweig ist klar die Milchwirtschaft. Wir haben zirka 90 Stück Rindvieh. Hauptsächlich Tiere der Rassen Red Holstein und Holstein. Davon sind 40 Milchkühe. Unser Zuchtziel ist in erster Linie eine langlebige, markt-gängige Kuh zu züchten.

Die Viehzucht bereitet mir grosse Freude, deshalb sind mir die Beständeschauen sehr wichtig. Zum einen wegen des regionalen Vergleichs, zum anderen aber auch, weil es eine Tradition ist, die man vorgelebt bekommt und die man gerne an die nächste Generation weitergeben möchte.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben im Amt als Viehschauexperte und bin gespannt auf die diesjährigen Beständeschauen. 🇨🇭



BILD: CHRISTIAN BURKHALTER

NEUER SCHAUEXPORTE

Beat Lisser



BILD: CHRISTIAN BURKHALTER

Ich bin 30 Jahre alt, verheiratet mit Rachel und wir wohnen zusammen im Dorf Mümliswil. Ich arbeite bei meinen Eltern auf dem Hof Mittlerer Passwang in Ramiswil. Der Betrieb liegt in der Bergzone 2 und umfasst 73 ha Land, davon 25 ha Sömmerungsweide und dazu noch 16 ha Wald. Im Stall halten wir rund 20 Milchkühe der Rasse Swiss Fleckvieh sowie zirka 50 Stück Jungvieh, wovon etwa die Hälfte bei uns im Aufzuchtvertrag steht. Auf der Sömmerungsweide halten wir 50 Rinder, wobei 25 Rinder von Talbetrieben kommen.

Mit viel Freude nimmt die ganze Familie an Beständeschauen teil. Der Höhepunkt ist jeweils im Herbst die Passwangviehschau, die wir als Viehzuchtverein mit Glocken- und Treichelgeläut als Tradition aufrechterhalten. Der Vergleich auf dem Schauplatz und die Zusammenarbeit mit den Berufskollegen sind mir sehr wichtig. Gerne nehme ich auch an Viehausstellungen teil.

Es ist mir eine grosse Ehre und ich freue mich sehr, das Amt als Viehschau-experte diesen Frühling antreten zu dürfen. 🇨🇭

NEUER SCHAUEXPORTE

Adrian Schenk

Ich bin 42 Jahre alt und mit Sandra verheiratet. Zusammen haben wir 3 Kinder: Nelio, Silvan und Anina. Zuhause sind wir in Eggwil BE. Dort bewirtschaften wir gemeinsam mit meinem Bruder Marcel und seiner Familie in einer Betriebs-gemeinschaft den Hof Geissenschwand. Der Betrieb umfasst 25 ha LN. Im Sommer gehen wir auf die Alp Rämigungummen und bewirtschaften dort die 6 ha LN sowie die dazugehörigen Sömmerungsweiden.

Die gesamte Milch unserer 50 Milchkühe wird zu Alpkäse/Spezialitäten verarbeitet. Die Herde besteht ausschliesslich aus Holstein/Red Holstein-Tieren, vereinzelt Swiss Fleckvieh sowie 70 Stück Jungvieh. Schon als kleiner Junge war ich von der Viehzucht und den Viehschauen fasziniert. Die Teilnahme an der legendären Viehschau im Siehen macht mir und der ganzen Familie grosse Freude. Die traditionellen Viehschauen sind ein Brauchtum, zu dem wir für unsere nächste Generation Sorge tragen müssen.

Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und Aufgabe als Viehschauexperte. 🇨🇭



BILD: CHRISTIAN BURKHALTER

swiss  **herdbook**



Kapuzenjacke

Sweatjacke mit Kapuze | Anthrazit |
60% Baumwolle, 40% Polyester

CHF 49.00



SCAN ME



* Februar - April 2025

Leckeimer und Lecksteine

Aktionsrabatt* Fr. 30.- pro 100 kg
+ Palettenrabatt Fr. 20.- pro 100 kg
bei Bezug einer Originalpalette (500kg)



FORS-Lecksteine und -Leckeimer erlauben eine einfache und praktische Mineralstoffzufuhr auf der Weide und im Stall.

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch



FORS!
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG
FORS-Futter

3401 Burgdorf
034 427 00 00

8570 Weinfelden
071 531 13 31

Wir suchen Einstufer!



www.linearsa.ch

Alle Versicherungen aus einer Hand

Rund 41 000 Franken gibt ein landwirtschaftlicher Betrieb gemäss Agroscope jedes Jahr für Versicherungen und Vorsorge aus. Deshalb lohnt es sich, die Situation zusammen mit einem kompetenten Berater unter die Lupe zu nehmen.

Wer eine seriöse Versicherungsberatung in Anspruch nimmt, kann Lücken schliessen, Doppeldeckungen vermeiden und – wenn möglich und sinnvoll – Geld sparen. Die Beraterinnen und Be-

rater der Agrisano-Regionalstellen kennen sich sowohl in Versicherungsfragen als auch in der Landwirtschaft bestens aus. Dadurch wissen sie, worauf bei einer betrieblichen oder familiären Veränderung – beispielsweise einer Hofübergabe – zu achten ist. Zudem können sie auf bewährte Versicherungsprodukte zurückgreifen, die auf die Bedürfnisse der Bauernfamilien und ihrer Angestellten zugeschnitten sind.



SWISS herdbook

CHF 20.00

Nummernhalter

SCAN ME

ZUM Shop

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent

Auszeichnung

Lebensleistung über 60'000 kg

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

**FRUCHTBARKEIT OPTIMIEREN
PRODUKTIVITÄT STEIGERN**

AHV Programm Uterusgesundheit & Fruchtbarkeit

HÖHERE TRÄCHTIGKEITSRATE

VERBESSERTE UTERUSGESUNDHEIT

KÜRZERE GÜSTZEIT

Animal Health Vision Schweiz
by AgriService Kater GmbH
Käseriweg 3 | 3317 Mülchi
kater@ahvint.com | Tel. 079 277 08 84

SWISS herdbook

Plüschkuh

Plüschkuh ROSY

CHF 12.00

SCAN ME

ZUM Shop

SWISS 
herdbook



Social Media

FOLGT UNS AUF...



INSTAGRAM

FACEBOOK



YOUTUBE



BILD: LEONIE GUGGISBERG

BEA-ELITESCHAU

Das Programm

Am Freitag, 2. Mai findet die 37. Bernische Eliteschau statt. Es ist eine Auffuhr von 130 Kühen vorgesehen, davon max. 25 Kühe, die zum zweiten- und 10 Kühe, die zum dritten Mal teilnehmen dürfen.

ABLAUF

7.00–9.00 Uhr: Auffuhr

9.30 Uhr: Öffentliches Richten der Kategorien in der gedeckten Arena

Anschliessend: Parade der erst- und zweit-rangierten Tiere jeder Kategorie der 37. Eliteschau mit Misswahlen durch die Richter:

- Miss BEA 2025
- Schöneutersiegerinnen 2025
- Rassensiegerinnen 2025

Ca. 14.00 Uhr: Allgemeine Tiervorführung aus der permanenten Ausstellung: Fleckvieh – Braunvieh – Holstein – Hinterwälder – Jersey

19.30–24.00 Uhr: Nachtessen und Züchter- und Unterhaltungsabend mit Auszeichnung der Siegerkühe und Abgabe der Spezialpreise im Restaurant „Treiche“ in der Halle 12.

Auch dieses Jahr ist der Bernische Fleckviehzuchtverband mit 36 Kühen und zwei Stieren an der BEA vertreten. Am Sonntag, 4. Mai sind sämtliche Milchkühe zusammen in der Arena, wo die Ehrenpreise übergeben werden. Nach der Fertigstellung der neuen Festhalle ist der Platz auf dem BEA-Gelände wieder vorhanden, so dass die Anzahl Tiere und der Jungzüchterstall wieder entsprechend den Vorjahren aufgebaut wird. 

Christian Burkhalter, BFZV

www.bfzv.ch



Nachzuchtgruppe von THEO

BILDER: KELEKI

JUNGKUHCHAMPIONAT

Top-Genetik in Thun

Am 23. Januar 2025 fand in Thun das 17. Jungkuhchampionat für die Rassen Swiss Fleckvieh und Simmental statt. Zudem wurden Nachzuchtgruppen der Stiere ANTHONY, CEM und SARON für Swiss Fleckvieh und ALPINIST und TEO für Simmental präsentiert.

Zum 17. Mal fand in Thun das beliebte Jungkuhchampionat statt. Gerichtet wurden die jungen Kühe von Christian Bürki aus Eggwil (Swiss Fleckvieh) und Christian Zurbrügg aus Achseten (Simmental).

SWISS FLECKVIEH

LORBAS P und KILIAN behaupten weiterhin ihre Spitzenposition im Exterieur bei Swiss Fleckvieh. Von insgesamt 24 möglichen Podestplätzen sicherten sich diese beiden Stiere beeindruckende 14. Besonders in der Kategorie 3 zeigten sie ihre Überlegenheit: Die ersten vier Kühe dieser Kategorie stammten alle von

LORBAS P. Auch KILIAN bewies mit drei ersten Plätzen und weiteren Kühe in den vorderen Rängen seine Qualität.

Den Titel Junior Champion gewann Panoramahof Kilian Sf UNIQUE von Céline Hauswirth aus Gstaad. UNIQUE verkörpert die Rasse Swiss Fleckvieh mit ihrer Breite, den guten Übergängen, einer guten Hinterbeinstellung und dem sehr hoch und gut aufgehängten Euter. Der Titel Junior Schöneuter Champion ging an Noutaz Jeremy DORIANA von Christian Delabays aus Châtelard-près-Romont. Sie belegte in der Kategorie hinter UNIQUE den zweiten Rang. Der Richter lobte ihr langes, hoch aufgehängtes und sehr beadertes Euter.

Bei den älteren Kühen sorgte besonders die Kategorie 7 für Aufsehen.

Richter Christian Bürki wählte gleich vier Kühe für die Euter-Champion-Wahl aus. Letztendlich setzte sich Kilian NEVADA von Adelheid und Daniel Graf aus Bleiken durch und erzielte mit ihrem herausragenden Euter den Titel der Schöneuter Champion. Das Euter ist perfekt beadert und verfügt über gute Bänder. Der Champion-Titel ging an Hamilton KYLA P der BG Jungen aus Süderen. Für Christian Bürki verkörpert sie das Rassenzuchtziel. Sie überzeugte mit viel Breite und top Typeigenschaften und einem ebenso breiten Euter, das auch sehr gut beadert ist. Mit diesen Qualitäten konnte sie sich zuvor in der Kategorie der ältesten Kühe durchsetzen.

SIMMENTAL

Bei Simmental stellte UNETTO viele Jahre lang die Siegerkühe, doch nun hat CYRILL die Führung übernommen. Mit BONITA von Peter Brügger aus Frutigen, kürte Richter Christian Zurbrugg eine CYRILL-Tochter zur Junior Champion. Für den Richter verkörpert BONITA das Rassenzuchtziel perfekt. Den Titel der Junior Schöneuter Champion sicherte sich Amur GLORIA von Benjamin und Semira Anderegg aus Oberwil im Simmental. Sie belegte in ihrer Kategorie den 2. Platz.

Am Nachmittag überstrahlte Teo AMY, ebenfalls von Peter Brügger, alle. Es war daher keine Überraschung, dass AMY den Champion-Titel erringen konnte. Die mittelgrosse BRISAGO-Tochter HELVETIA von Christian Staudenmann, Sangernboden, belegte hinter AMY den zweiten Platz und sicherte sich mit ihrem langen, gut beaderten Voreuter, dem breiten Hintereuter und den vier perfekten Zitzen den Schöneuter-Titel.

NACHZUCHTGRUPPEN

Für die Rasse Simmental konnten zwei sehr gute Gruppen gezeigt werden. Ryters ALPINIST, dessen Mutter Ryters Flavio AMYLOU auch im hohen Alter noch beeindruckt. Die Töchter von ALPINIST sind gut mittelgross mit einer guten Bemuskelung. Er vererbt eine gute Bewegung und ansprechende Euter. Der klare Hingucker dieser Nachzuchtschau war TEO. Seine Töchter beeindruckten auch im Schauring und mit Teo AMY, konnte er sogar die verdiente Champion stellen. Seine Töchter sind knapp mittelgross, fein mit sehr viel Ausdruck und guten Fundamenteigenschaften. Die Euter beeindrucken durch ihre Länge und Breite und auch mit der Verbundenheit und Beaderung.

Bei Swiss Fleckvieh wurden mit ANTONY und CEM zwei Stiere mit einer sehr guten Milchvererbung gezeigt. Dies war vor allem bei der Gruppe von CEM auch bei den Töchtern sichtbar in der Bemuskelung der Kühe. ANTHONY macht grosse Kühe mit viel Ausdruck und guten Eutern. Der dritte im Bunde, SARON, macht ebenfalls gut mittelgrosse Kühe mit guter Bemuskelung. Die Euter sind lang und mit guten Zentralbändern versehen.

Das Jungkuhchampionat mit den Nachzuchtgruppen hat sich als fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders etabliert und bewies auch in diesem Jahr die herausragende Qualität der gezeigten jungen Kühe. 

Sandra Staub-Hofer

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → ranglisten



Champions Junior



Champions Senior

25. HAUPTVERSAMMLUNG DER IG SWISS FLECKVIEH

Engagement für Swiss Fleckvieh

Die Vizepräsidentin Florence Tagini begrüßte in Vertretung des krankheitshalber abwesenden Präsidenten Beat Dürrenmatt 146 stimmberechtigte Mitglieder und zahlreiche Gäste zur Jubiläumsgeneralversammlung in der Turnhalle Bumbach in Schangnau.

BILD: KELEKI



Versammlung die Jahresrechnung. Die im letzten Jahr neu gestalteten Werbeartikel fanden grossen Anklang. Es wurde darauf hingewiesen, dass Sponsoringbeiträge der IG nur für nationale Ausstellungen möglich sind.

WAHLEN

Zur Wiederwahl stand der Vertreter der Region Zentralschweiz, Walter Schneider. Er wurde für 4 weitere Amtsjahre gewählt. Als Vertreter der Westschweiz wurde Bruno Beyeler aus Plaffeien gewählt. Der bisherige Vertreter, Peter Amstutz, schied wegen Amtszeitbeschränkung aus dem Vorstand aus.

Für die Vertretung Biolandbau standen Andreas Häberli aus Neuenegg und Kurt Zürcher aus Eggwil als Kandidaten zur Wahl. Gewählt wurde Kurt Zürcher.

Auch das Ergebnis der Wahl "Kuh des Jahres 2024" wurde bekannt gegeben: Siegerin ist Orlando COLIN von Martin und Florian Nydegger aus Helgisried. COLIN gewann mehrere Ausstellungen

und Titel, unter anderem war sie Rasseniegerin an der Eliteschau und wurde in Bulle zur Schöneuter Champion SF gekürt.

Anlässlich der 25. Hauptversammlung wurde ein Kuhkalb unter allen Anwesenden verlost. Der glückliche Gewinner von Zurbrügg's Steve LUNA ist Mathias Aebersold aus Diemtigen.

BETRIEBSBESICHTIGUNG

Nach dem Mittagessen ging es auf den Betrieb der Familie Hadorn. Bereits vor 20 Jahren durfte die IG SF den Betrieb von Hadorns besichtigen. Zur Betriebsleiterfamilie gehören: Bernhard, seine Frau Rita und ihre 3 Kinder. Im Sommer arbeitet ein Saisonier auf dem Betrieb mit. Der Betrieb umfasst 42 ha LN und 17 ha Wald. Der Tierbestand setzt sich zu 2/3 aus Swiss Fleckvieh und zu 1/3 aus Simmentalern zusammen. Die Sömerung umfasst 32 Normalstösse. Der Hauptbetriebszweig ist die Milchwirtschaft und die Stierenzucht. Die Besichtigung klang mit einem reichhaltigen Zvieri aus, herzlichen Dank! 

Lisa Messerli

SF-Kuh des Jahres 2024:
Orlando COLIN von Martin und Florian Nydegger aus Helgisried.

Einleitend wurden einige Eckdaten zur Gründung im Jahr 2000 und weitere wichtige Meilensteine der Rasse Swiss Fleckvieh (SF) in den letzten 25 Jahren erwähnt. Die herausragende Qualität der Tiere am Jungkuhchampionat fand ebenso Eingang in den Jahresbericht wie die beachtliche Zahl von über 100 SF-Kühen an der Expo Bulle 2024.

Der Sommerausflug 2024 führte nach Bullet, wo die Sommerweide der Familie Tagini und die Käserei Tyrode Sàrl in L'Auberson besichtigt werden konnten. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Bildung des Organisationskomitees für die 11. Nationale Swiss Fleckvieh-Ausstellung vom 11. und 12. April 2026.

Daniela Schmutz, die Geschäftsführerin, feierte ebenfalls ein Jubiläum: Zum zehnten Mal präsentierte sie der

Besichtigung des eindrucklichen Betriebs der Familie Hadorn in Schangnau.

BILD: PETER FANKHAUSER



Höhepunkt der regionalen Viehzucht

Die Gruyère Expo vom 15. Februar 2025 war ein beeindruckendes Schaufenster der regionalen Viehzucht mit 53 Ausstellern und 150 herausragenden Kühen – 88 Holstein und 62 Red Holstein.



Champions Holstein (v.l.): Les Chaux Chief MALIBU, Savoleyre Apple Crisp PIOLINA und Les Chaux Armagedon TANGA



Champions Red Holstein (v.l.): Plattery Swingman IRINA, Morandale Jordy TALISSON und Du Jura-lac Escobar NAPOLIE

Richter Thomas Ender aus Kallern hatte die ehrenvolle Aufgabe, die aufgeführten Holstein- und Red Holsteinkühe in 18 Klassen zu richten. Die Kühe wurden in Junior-, Senior- und Lebensleistungsklassen unterteilt.

HOLSTEIN

In der Junior-Klasse Holstein gewann Les Chaux Chief ACCACIA von Pharisa-Jaquet aus Estavannens, gefolgt von Scierne-Yaux Delta-Lambda ALIX von Sébastien Favre aus Les Moulins und Les Ponts Royalcrush CORTINA von Claude Dumas aus Vulruz mit einer Ehrenerwähnung.

Grand Champion Holstein wurde Les Chaux Armagedon TANGA von Pharisa-Jaquet & Agriber & Quim Serabassa aus Estavannens. Reserve Champion wurde Savoleyre Apple Crisp PIOLINA von Bruno und Christian Charrière aus Cerniat. Die Ehrenerwähnung erhielt Les Chaux Chief MALIBU, ebenfalls aus dem Stall von Pharisa-Jaquet.

Die beste Euterqualität bei Holstein zeigte Les Chaux Armagedon TANGA, gefolgt von Grands-Bois Dempsey JUS-

SY aus der Ferme des Grands-Bois in Epagny und Savoleyre Apple Crisp PIOLINA von Bruno und Christian Charrière.

RED HOLSTEIN

Bei den Red Holstein-Junioren setzte sich Savoleyre Amaretto SALOMEE von Bruno und Christian Charrière durch. Reserve Junior Champion wurde Champ-laBise Power GOSPEL von Gaéтан Chollet aus Vulruz. Die Ehrenerwähnung erhielt Champ-laBise Denis Sg HARLEY QUINN, ebenfalls von Gaéтан Chollet.

Grand Champion Red Holstein wurde Du Jura-lac Escobar NAPOLIE von Sébastien Favre & Lorenz Bach aus Les Moulins, während Morandale Jordy TALISSON von François Morand aus Vuadens Reserve Champion wurde. Die Ehrenerwähnung ging an Plattery Swingman IRINA von Christian Menoud aus Romanens.

Zur Eutersiegerin der Red Holsteinkühe wurde Morandale Jordy TALISSON von François Morand gekürt, gefolgt von Du Jura-lac Escobar NAPOLIE als Reserve-Eutersiegerin und Les Adoux Absolute CHALOU von Nicolas Charrière aus Epagny mit der Ehrenerwähnung.

BESTE ZÜCHTER / AUSSTELLER

Der Titel des besten Holstein-Züchters ging an Pharisa-Jaquet aus Estavannens, gefolgt von der Ferme des Grands-Bois aus Epagny und Bruno und Christian Charrière aus Cerniat. Bei Red Holstein wurde Gaéтан Chollet aus Vulruz, gefolgt von der Ferme des Grands-Bois aus Epagny und François Morand aus Vuadens ausgezeichnet.

Der Gesamttitel als bester Aussteller für Holstein und Red Holstein ging an Pharisa-Jaquet aus Estavannens. Den zweiten Platz belegte die Ferme des Grands-Bois aus Epagny, während Sébastien Favre aus Les Moulins den dritten Platz erreichte.

Die Gruyère Expo 2025 hat einmal mehr ihre Bedeutung als Plattform für die regionale Viehzucht unter Beweis gestellt. Mit einer grossen Teilnehmerzahl und spannenden Wettbewerben bleibt die Gruyère Expo ein Höhepunkt für alle an Landwirtschaft und Viehzucht Interessierten. 

Holstein Gruyère Rouge et Noire

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)

TIER & TECHNIK

Messeauftritt mit viel Publikum

An der diesjährigen Tier & Technik vom 20. bis 23. Februar in St. Gallen präsentierte sich swissherdbook mit einem Stand und einer Gruppe Kühe aus der Ostschweiz.



BILDER: CELINE OSWALD, FOTO-HUWICH

Die 545 Ausstellenden sprachen an dieser Plattform mit 32'000 Besucherinnen und Besuchern vor allem das an Nutztierhaltung, landwirtschaftlicher Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik interessierte Fachpublikum an.

ZUSAMMENARBEIT UND KONTAKTE

Der Verein Alliance lotet aktuell die Synergien und die Zusammenarbeit von swissherdbook und Holstein Switzerland aus. Visuell war dies an der diesjährigen Tier & Technik mit dem physischen Zusammenrücken der beiden Ausstellungsstände sichtbar.

Der Stand bot eine ideale Möglichkeit, die wertvollen Kontakte zu unseren Mitgliedern zu pflegen. Auch weitere interessierte Viehzüchterinnen und Vieh-

züchter nutzten die Gelegenheit, sich über unsere Dienstleistungen zu informieren. In interessanten Gesprächen konnten offene Fragen zum Teil direkt beantwortet oder sogar vor Ort geklärt werden. Die Fotobox mit der man Selfies vor verschiedenen Hintergrundsets machen konnte, kam vor allem bei der jüngeren – und der jung gebliebenen Generation sehr gut an.

Im Rahmen der Rassenpromotion waren zwei Holsteinkühe von Holstein Switzerland sowie zwei Red Holstein und zwei Swiss Fleckviehkühe von swissherdbook in der Halle 9 präsent.

AUFTRITT IM RING

Am Samstag und Sonntag hatten die Kühe ihren kommentierten Auftritt im Ring. Das interessierte Publikum konnte sich von den Vorzügen dieser Rassen überzeugen. Mit Sonnenhof Delta-Lambda KANDINA von Linus Ziegler, Niederbüren, und Egger's Holst Chief

PINELLA von Roman Egger, Häggen-schwil, standen zwei junge Vertreterinnen der Holsteinrasse im Ring. Mit Jackpot MISTY von David Auf der Mauer und Franz Lürzer, Hosenruck, und Alesio Sg GOGUETTE von Matthias Egger aus Schönholzerswilen vertraten zwei leistungsstarke Kühe die Rasse Red Holstein in der zweiten beziehungsweise dritten Laktation. Die erstlaktierende Cem GOLDI von René Lindenmann, Uznach, und Hardy GRAEFIN aus dem Stall von Walter und Monica Brander, Hoffeld, vertraten die Rasse Swiss Fleckvieh. Insbesondere die siebtlaktierende GRAEFIN wusste mit ihren Typeigenschaften, ihren idealen Zitzen und ihrer Leistungsbereitschaft zu überzeugen.

swissherdbook dankt den Betriebsleitern und Betriebsleiterinnen, die uns und dem umsichtigen Stallteam ihre Kühe anvertraut haben. 

Hans Peter Baumann

Schöne Kühe

und viele Besucher

Die schönsten Holstein-Kühe des Saanebezirks gaben sich am 22. Februar ein Stelldichein in Bulle zur diesjährigen Ausgabe der Expo Sarine. Dieser Wettbewerb, bei dem die regionale Milchviehzucht im Rampenlicht steht, hat einmal mehr zahlreiche Besucher angelockt, welche die Qualität der ausgestellten Tiere bewundern konnten.

In diesem Jahr haben die Organisatoren die Züchter der benachbarten See- und Broye-Bezirke eingeladen. Nicht weniger als 47 Red Holstein- und 103 Holstein-Kühe wurden vom Richter Christian Schuwey aus Jaun rangiert.

JUNGKÜHE

Der Wettbewerb begann am frühen Abend mit der Präsentation der Jungkühe im Alter bis zu 36 Monaten. In der Kategorie Red Holstein ging der Sieg an Valeba Power HAKIRA der BG Bertschy und Egger, Guschelmuth. Sie setzte sich gegen Longeraie Power JUSTY von Nicolas Tornare aus Treyvaux durch, die sich im zweiten Rang klassierte.

Bei den Holsteinern holte sich Seboldstein Mooi ESCARGOT von Stéphane und Pierre Egger aus Magnedens den Champion-Titel vor Illens Delta-Lambda LUNA von Jacques Rouiller, Rossens.

ÄLTERE KÜHE

Unter den aufmerksamen Blicken der zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer ging der Wettbewerb weiter mit der Rangierung der älteren Kühe. Der Schöneutertitel Red Holstein ging an Les Côtes Absolute ROSSIGNOL von Pierre-André und Marcel Barras. Sie gewann vor Remy Avatar DAISY von David Remy und Les Verdaux Altatop ALIX von Gérald, Cédric und Lionel Dafflon.

Bei den Holsteinern wussten Longeraie Armagedon GENTIANE und Mattenhof Legend ELENA, beide im Besitz von Nicolas Tornare, die Jury zu überzeugen und setzten sich an die Spitze, gefolgt von La Waebera Showking ILA BELLA des Betriebs La Waebera.



(V.l.): Grand Champion Remy Avatar DAISY vor Les Côtes Attraction SATURNE und Les Côtes Absolute ROSSIGNOL

CHAMPIONWAHL

Einer der Höhepunkte des Abends war die Championwahl, bei der sich die besten Kühe jeder Kategorie miteinander massen. Bei Red Holstein holte sich Remy Avatar DAISY von David Remy den Titel der Grand Champion, gefolgt von Les Côtes Attraction SATURNE und Les Côtes Absolute ROSSIGNOL, beide im Besitz von Pierre-André und Marcel Barras aus Pensier.

Bei Holstein bestätigte das Gewinner-Duo des Schöneuterwettbewerbs seine Überlegenheit. Longeraie Armagedon GENTIANE und Mattenhof Legend ELENA brillierten einmal mehr, wobei sich diesmal Illens Power JUDY von Jacques Rouiller aus Rossens die Ehrenerwähnung holte.

BESTE ZÜCHTER

Der Abend endete mit der Wahl der besten Züchter. Bei Red Holstein wurden die Zuchtbetriebe Les Côtes der Familie Barras aus Pensier, vor Les Verdaux der Familie Dafflon in Autigny und Remy von David Remy aus Rossens geehrt. Bei Holstein gingen die Titel an die Zuchtbetriebe Illens von Jacques Rouiller, gefolgt von Seboldstein von Stéphane und Pierre Egger sowie La Waebera aus Le Mouret.

Mit einem immer höheren Niveau der Wettbewerbe und einer steigenden Besucherzahl bestätigt die Expo Sarine ihren Status als unumgänglicher Treffpunkt für die Züchter der Region. 

Lionel Dafflon

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



BILD: MARINA BLÄSER

Siegerinnen Rinder (v.l.): Vize-Starrind RH/HO: Lüthi Member WALINKA P, A: Bart Lea, Emmenmatt, und Starrind RH/HO: Backhouse John FROSTY, A: Wyss Benjamin, Bowil; Vize-Starrind SF/SI: Redhill Beer Tornado SASKIA, A: Beer Deborah, Eggwil, und Starrind SF/SI: WF Madison XANA, A: Fiechter Yannik, Wyssachen

EMMENTALER STARPARADE

Die Nightshow der Rinder

Am Freitag, 21. Februar 2025 führten die Emmentaler Jungzüchter einmal mehr eine sehr erfolgreiche Jungzüchter Starparade mit 114 aufgeführten Rindern durch. Angemeldet waren Rinder aus allen vier Hauptrassen des Emmentals. Innerhalb von nur 7 Minuten wurden 130 Tiere online angemeldet, was das grosse Interesse zeigt.

Die Rindershow begann am Nachmittag mit der Auffuhr der Tiere. Ab 19.30 Uhr startete das Richten im Ring. Als Richter konnten die Emmentaler den Jungzüchter Raphael Zingg aus Zimmerwald verpflichten. Er durfte insgesamt 12 Kategorien einstellen, davon 5 Abteilungen Simmental (SI)/ Swiss Fleckvieh (SF)- und 7 Abteilungen Red Holstein/Holstein (RH/HO) -Rinder. Zu fortgeschrittener Stunde konnte Raphael Zingg um 23.00 Uhr seine Missen küren.

ZWEINUTZUNGSRASSEN

Bei den Zweinutzungsrasen gewann das Rind WF Madison XANA von Yannik Fiechter, Wyssachen. Zur Vize-Miss gewählt wurde Redhill Beer Tornado SASKIA von Deborah Beer, Eggwil, welche bereits 2023 mit einem Rind den Titel Vize-Starrind SI/SF mit nach Hause nehmen durfte.

MILCHRASSEN

Bei den Milchrasen gingen die Titel an die jüngste und an die älteste Kategoriensiegerin. Starrind RH/HO wurde Backhouse John FROSTY von Benjamin Wyss. FROSTY konnte die Kategorie der ältesten RH/HO-Rinder für sich entscheiden. Bei den jüngsten RH/HO-Rindern ging der Sieg an das Rind von Lea Bart, Emmenmatt, Lüthi Member WALINKA P, die anschliessend von Raphael Zingg auch zum Vize-Starrind RH/HO gekürt wurde.

Schön zu sehen, dass sich dieser Jungzüchteranlass einer sehr grossen Beliebtheit erfreut und sich die Jungzüchter gegenseitig unterstützen.

Es ist auch sehr motivierend, einen solchen Anlass zu organisieren, wenn man sieht, mit wie viel Leidenschaft, Herzblut und Engagement die jungen Ausstellerinnen und Aussteller dabei sind, was auch der grosse Besucheraufmarsch verdeutlichte.

Der gemütliche Abend klang in der Jungzüchterbar bis in die frühen Morgenstunden aus. 

Margret Läderach, EFZV

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)

Kühe

von bester Qualität

Am Sonntag, 23. Februar 2025 fand die Ausstellung der Emmentaler Kühe statt. Insgesamt 125 Vertreterinnen der Rassen Simmental, Swiss Fleckvieh, Red Holstein und Holstein wurden durch das Vorschau-Team selektioniert.



BILDER: MARINA BLÄSER

- 1 Siegerinnen SF/SI (v.l.): Starkuh: Orlando SOLEIL und Stareuter: Moser's Kilian DORIA
- 2 Siegerinnen RH/HO (v.l.): Stareuter: Gratgerber's Doral CHIC und Starkuh: Plattery Attraction HASHLEY
- 3 Starzüchter SI/SF: Bernhard und Rita Hadorn, Schangnau
- 4 Starzüchter RH/HO: Matthias Gerber, Signau

Der Morgen begann bereits um 6 Uhr mit der Auffuhr der ersten Tiere. Schliesslich fanden 122 Kühe ihren Platz im Stall.

ZWEINUTZUNGSRASSEN

Um 09.30 Uhr begann das Richten der Zweinutzungsrassen. Als Richter amtierte Christian Bürki aus Eggwil. Er konnte 4 Swiss Fleckvieh (SF)- und 2 Simmental (SI)-Kategorien einstellen. Christian Bürki arbeitete sehr zügig und kompetent im Ring. Bereits um 11.15 Uhr standen die Misswahlen an. Zur Starkuh SI/SF wurde Orlando SOLEIL von Marco Egli, Linden, gewählt. Die gleiche Kuh wurde im letzten Jahr Stareuter-Siegerin.

Ruedi Stucki aus Schangnau konnte dieses Jahr mit Moser's Kilian DORIA den Stareuter-Titel SI/SF mit nach Hause nehmen. Als letzten Titel vergab Christian Bürki den Starzüchter-Titel SI/

SF. Er entschied sich für die Gruppe von Bernhard und Rita Hadorn aus Schangnau. Sie gewannen diesen Titel mit den beiden Kühen Tom ALEA und Kilian ANELA.

MILCHRASSEN

Um 12.00 Uhr nahm Fabrice Menoud aus Môtiers seine Arbeit im Ring auf. Er durfte insgesamt 7 Kategorien Holstein- und Red Holstein-Kühe richten. Er tat dies sehr zügig, mit kurzen und prägnanten Kommentaren. Als um 14.15 Uhr bereits die letzten Misswahlen des Tages anstanden, wurden die drei Titel an die letztjährigen Titelgewinnerinnen vergeben. Das heisst, Plattery Attraction HASHLEY von Beat Oberli, Süderen, konnte ihren Vorjahressieg souverän verteidigen. Den Titel Stareuter RH/HO sicherte sich Gratgerber's Doral

CHIC von Matthias Gerber aus Signau. Sie gehörte bereits im letzten Jahr zum Starzüchter Duo. Starzüchter RH/HO wurde Matthias Gerber aus Signau mit den Kühen Gratgerber's Doral CHIC und Gratgerber's Arrow CAYA. Letztere war die Schöneutersiegerin 2024.

Die Qualität der Kühe war bis zu den hintersten Rängen sehr hoch. Der Richter stellte fest, dass diese Tiere auch an nationalen Ausstellungen vorne mit dabei sein können.

Der ganze Tag war ein grosser Erfolg. Das Organisationskomitee freut sich, auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller sowie Besucherinnen und Besucher an der Starparade begrüßen zu dürfen. 

Margret Läderach, EFZV

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → ranglisten



Junior Champion RH: Les Ponts Spirit REBECCA P, A: Krauer Ueli, Galgenen SZ

OSTSCHWEIZER ELITESCHAU

Hervorragende Qualität in der Ostschweiz

Am letzten Freitag im Februar fand die Ostschweizer Eliteschau in der Markthalle Toggenburg in Wattwil statt. LA CHapell Hotline IBIZA und Wolfmountain Aladdin Amalia heissen die neuen Champions.

Die Ostschweizer Eliteschau hat sich den Ruf als hochstehende Qualitätsschau mehr als verdient. Die besten Kühe der Rassen Holstein und Red Holstein vom Zürich- bis zum Bodensee wurden am 28. Februar in der Markthalle Toggenburg präsentiert. Rund 100 Tiere konnten dem zahlreichen Publikum präsentiert werden. Als Richter amtierte Christian Schuwey, Jaun, assistiert von Bastian Gothuey als Ringman.

Ursprünglich war geplant, die Ostschweizer Eliteschau im Rahmen der Tier & Technik in St. Gallen wie im Vorjahr eine Woche früher durchzuführen. Das Organisationskomitee der Eliteschau konnte aber mit Bedauern den neuen

Forderungen der Messeleitung nicht nachkommen, weshalb die Veranstaltung trotz einer sehr erfolgreichen Ausgabe 2024 nach Wattwil verlegt wurde. Dem Züchter- und Publikumsaufmarsch tat dies jedoch keinen Abbruch und die Organisatoren zeigten sich mit den aufgeführten Tieren und den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern sehr zufrieden.

WÜRDIGE JUNGE SIEGERINNEN

Bereits nach 4 Abteilungen konnte Christian Schuwey zum ersten Höhepunkt schreiten, der Vergabe des Schöneutertitels bei den jungen Kühen. Mit Illens Brian ESPERA von Mario und Willi Schmid, Gossau, fand er eine würdige Siegerin, die mit einem sehr starken Euter überzeugte. Ihr wurden Saetteli Totem GINNYA von Dominik Sätteli, Mörschwil, als Reserve sowie Magni-

tude MOLLY von Andreas Wettstein, Tagelswangen, als Ehrenerwähnung zur Seite gestellt. Christian Schuwey entschied sich bei der Wahl der Junior Champion Holstein genau umgekehrt, so gewann GINNYA verdient den Titel



vor ESPERA, die diesmal von Egger's Holst Chief PINELLA, die sich bereits in der Klasse von GINNYA geschlagen geben musste, als Ehrenerwähnung begleitet wurde.

Die jungen Red Holsteinkühe liefen mit den Holsteinkühen in den Klassen mit, hatten aber anschliessend ihre eigene Siegerauswahl. Hier gewann Les Ponts Spirit REBECCA P von Ueli Krauer, Galgenen, vor Hämmerli Bryson LAURA von Roger Hämmerli, Oberbüren, sowie PALMINA von Bruno Alpiger, Alt St. Johann.

STARKE ZÜRCHER KÜHE

Schon beim Gang durch die Stallgassen vor Beginn der Schau konnte man eine starke Schau der älteren Kühe erwarten und diese enttäuschten nicht. 6 Abteilungen und 1 Lebensleistungsklasse zeigten die Stärke der Ostschweizer Kühe. Erwähnenswert ist sicher die Siegerin der Lebensleistungsklasse, Savard HISPANOLA von Hans Bingesser, Muolen, mit 10 Abkalbungen. Schöneutersiegerin der Seniorekühe wurde Rhein-Valley Macnut DOLLY P von Urs Horni, Bad Ragaz.

Richter Schuwey entschied sich für die Reservesiegerin LA CHApell Hotline IBIZA von Stefan Waser, Wädenswil, sowie Saetteli Ammo GINNY von Dominik Sätteli als Ehrenerwähnung. IBIZA überzeugte Schuwey aber nicht nur mit ihrem Euter, sondern auch mit ihren kapitalen Typeigenschaften, weshalb er sie kurz darauf auch zur Senior Champion kürte.



Senior Champion RH: Wolfmountain Aladdin AMALA
A: Frauchiger Stefan, Rikon im Tösstal ZH



Senior Champion HO: LA CHApell Hotline IBIZA
A: Waser Stefan, Wädenswil ZH

Dieses Mal entschied er sich für Saetteli Gold Chip HOSHIKO von Dominik Sätteli als Reserve und Ammann's Bad TIBERIA von Karl Ammann, Schwarzenbach, als Ehrenerwähnung.

Auch bei den Red Holstein-Tieren ging der Championtitel in den Kanton Zürich. Hier gewann Wolfmountain Aladdin AMALA von Stefan Frauchiger aus Rikon im Tösstal vor Abbühl's Dice CINDY von Michael Lieberherr, Ernetswil, und der bereits erwähnten

Savard HISPANOLA. Ein sehr gelungener Abschluss für eine äusserst gelungene Schau. Es bleibt zu hoffen, dass die Messeleitung in St. Gallen ihre Forderungen überdenkt, damit im nächsten Jahr wieder ein solch hochkarätiger Anlass für ein noch breiteres Publikum an der Tier & Technik durchgeführt werden kann. 

Marcel Egli

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



Junior Champion HO:
Saetteli Totem GINNYA
A: Sätteli Dominik, Mörschwil SG

Familie Willener
Bleiken

Hoftafel

Hergestellt in der Schweiz

CHF 215.00

SCAN ME

ZUM Shop



Ihr
Spezialist für
Saatgut

VIANCO

**Aktivitäten
Milchvieh**

AU Kradolf: Abend-Auktion
Dienstag, 25. März 2025 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg: Abend-Auktion
Dienstag, 1. April 2025 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online / Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

CHOMMLE Gunzwil: Abend-Auktion
Dienstag, 15. April 2025 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • CHOMMLE Gunzwil • AU Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33



Otto
Hauenstein
Samen

Rafz	044 879 17 18
Oftringen	032 674 60 60
Landquart	081 322 84 84
Orbe	024 441 56 56

www.hauenstein.ch

Hoflieferung: Prompt und zuverlässig

swiss **herdbook**
SINCE 1890

Autositzüberzug

Sitzschoner aus Kunstleder
abwaschbar | Einheitsgrösse
hergestellt in der Schweiz

CHF 75.00

SCAN ME

ZUM Shop

swiss **herdbook**

Portemonnaie

VEREDELUNG VORDERSEITE
KUHMOVIT MIT HORN ODER HORNLOS

CHF 42.00

SCAN ME

ZUM Shop

MILCHKONTROLLEURE VBMK

Haupt-
versammlung

Am 15. Februar 2025 eröffnete die Präsidentin um 13 Uhr die 65. Hauptversammlung der Vereinigung Bernischer Milchkontrolleure (VBMK) mit 126 anwesenden und stimmberechtigten Milchwäger/-innen.

Die Präsidentin konnte mit Ueli Schärz, Margret Läderach und Nadine Wüthrich drei Gäste von swissherdbook und mit Peter Fankhauser einen Vertreter der „Bauern Zeitung“ und mit Sibylle Hunziker eine Vertreterin des „Schweizer Bauer“ herzlich begrüßen. Das „Bantiger Chinderchörl“ begleitete die Versammlung musikalisch.

Drei Wiederwahlen und eine Neuwahl standen an. Folgende Personen stellten sich für vier weitere Jahre zur Verfügung: Aus dem Landesteil Berner Jura: Rosmarie Gilgen (Kassierin), aus dem Landesteil Emmental: Peter Roth (Sekretär), Andreas Ledermann (Ehrungen) aus dem Landesteil Oberaargau. Walther Küng aus Oey wurde als Kassensrevisor verabschiedet. Dieses Amt übernimmt neu Verena Bühler-Brunner aus Habkern.

Ehrungen: 31 Milchwäger/-innen wurden für 15 – 55 Dienstjahre geehrt. Sie erhielten ein Diplom (15 Jahre), einen Gutschein oder eine Uhr. Die für 50 und 55 Jahre Geehrten erhielten zudem eine signierte Flasche Wein.

Um 14 Uhr schloss die Präsidentin die Versammlung. 

Susanne Ritter

50–55 Dienstjahre

50 Jahre

Joss Ueli, Uebeschi
Moser Johann, Mittelhäusern

55 Jahre

Grünig Werner, Rüscheegg
Heubach

Die Tabelle mit den Dienstjahren finden Sie im Bulletin 4.25 im

Serviceeteil. 

LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von März bis Juni 2025.

März

- Farvagny
- Frauenfeld
- Kerzers
- La Brévine
- La Chau-de-Fonds
- Romont
- Sense
- Zürich Nord

April

- Aarberg
- Alp 3. Tour
- Adelboden
- Bulle
- Chablais
- Chaîne du Jura
- Gstaad
- Grindelwald
- Oberwil i. S.
- Pays d'Enhaut
- Préalpes
- Sigriswil
- Wallis
- Zürich Ost

Mai

- Aargau Süd
- Aargau Nord
- Delémont
- Herzogenbuchsee
- Limpach
- Porrentruy
- Saignelégier
- Sâles
- San Bernardino
- Zentralschweiz
- Zürich West

Juni

- Châtel-St-Denis
- Eggwil
- Entlebuch
- La Côte
- Moudon
- Payerne
- Sumiswald
- Sursee
- Willisau 

Linear AG, Posieux
www.linearsa.ch

ZUM
Shop 



Trucker-
Cap CHF 9.00

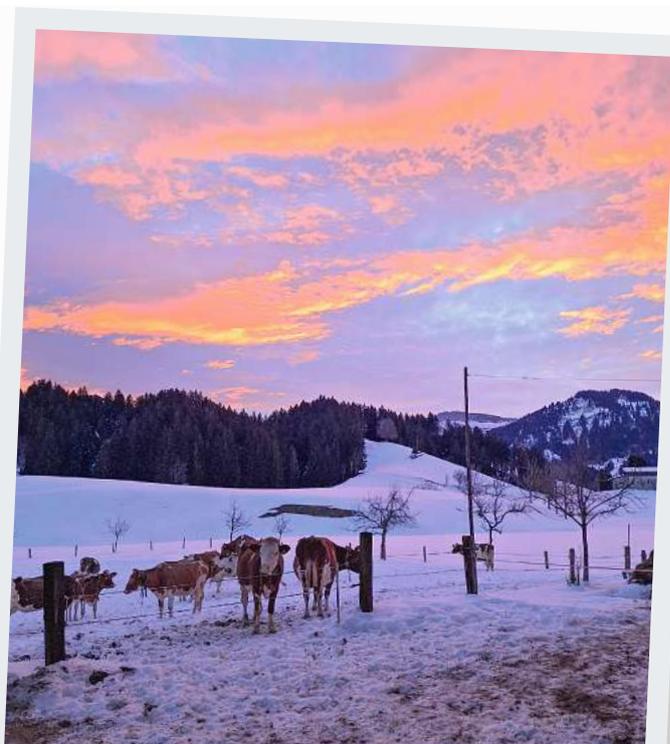


ZÜCHTERKAMERA

Tschüss Winter – bis zum nächsten Jahr!

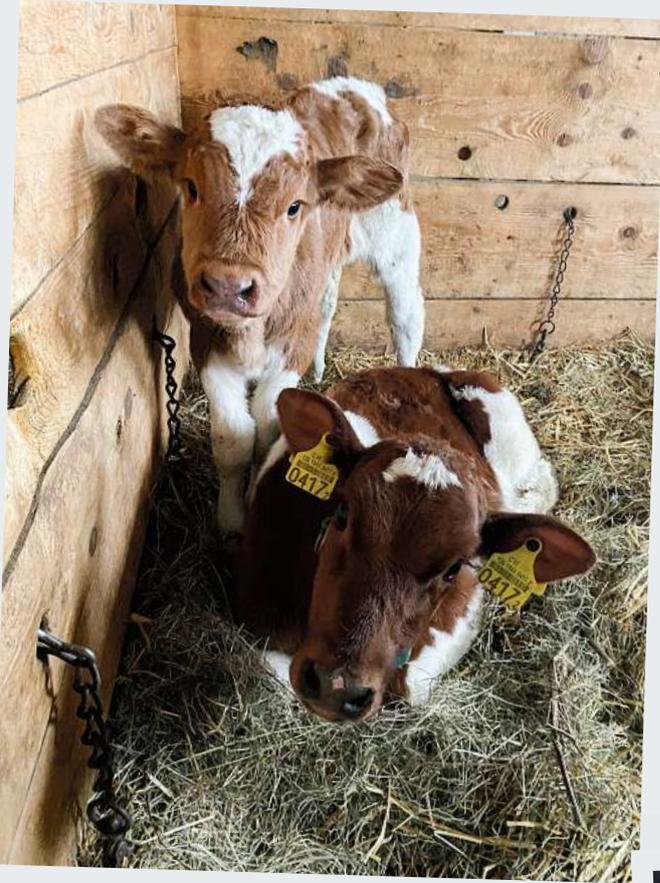
Ob drinnen in der wohligen Wärme oder draussen im luftigen Pulverschnee – alle haben den Winter 2024/2025 genossen. Vielen Dank liebe Leserinnen und Leser für die Zusendung dieser tollen Winterimpressionen.

Es geht auch mal ruhig – alle geniessen das prächtige Morgenrot.
Von: Stefan Wicki, Wiggen



Welch grosse Freude da zu spüren ist!

Von: Heidi Reber, Fahrni



Drinnen in der Wärme lässt es sich gut leben.

Von: Amelia Karlen, Boltigen



Mutter und Tochter profitieren gemeinsam.

Von: Elodie Gerber, Les Genevez

Winterliche Grüsse vom Kälbchen DEMON.

Von: Vanessa Challandes, Boudevilliers



Zwei Weihnachtsnikoläuse mit ihren Begleitern.

Von: Samantha Spycher, Montagne de Sonvilier



SISSI macht ihre ersten Erfahrungen mit dem weissen Winter.

Von: Melina Brechbühl, Konolfingen

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN. DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT. SWISSHERDBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DRITTE WEITERGEBEN. DAS URHEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN. DER FOTOGRAFIST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.



Frische Winterluft schnuppern.
Von: Leandra Meyer, Wolhusen



Zwischendurch eine kleine Pause
muss einfach sein.
Von: Remo Hartmann, Ebnet-Kappel



Hoppla, da war wohl jemand etwas
zu neugierig.
Von: Kathrin Hauswirth, Schönried



Sonne tanken.
Von: Ueli Marti, Hinterfultigen



LUMIERE beim Winterspaziergang.
Von: Arnaud Graber, Premier



Frau Holle hat
sich ausgetobt.
Von: Christoph
von Allmen,
Reichenbach i. K.



Welch grosses Glück – SITE hat
Drillinge zur Welt gebracht.
Von: Bernard Spycher, Lucens

Fotos gesucht

Liebe Leserinnen und Leser, senden Sie uns
Ihre schönsten Impressionen aus Ihrem Alltag
mit Kälbern, Rindern und Kühen. Wir freuen uns
auf Ihre Bilder!
Einsendungen mit dem Stichwort „Züchter-
kamera“, inkl. Angabe von Name und Adresse,
bitte an: info@swissherdbook.ch 

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE
INGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN.
DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT.
SWISSHERDBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DRITTE WEITERGEBEN. DAS URHEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN.
DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

AUS DEM SCHWEIZER PRÜFPROGRAMM

Aktuelle Jungstiere

ENRICO-ET

swissgenetics

*Prüfeinsatz

43.- R

verfügbar ab: 07.03.2025

X: 74.- | 49.-*

CH 120.1796.1142.4 | Swissgen ENRICO-ET | Z: Swissgenetics, Zollikofen | ZW: GA HO 12.24



Mutter: Vogue Captivating EZRA
E: Brügger Simon, Willadingen

Westcoast BLAKELY
Vogue Captivating EZRA
L1 83 78 82 84 / G+-82 Ø 1L 8'081 5.01 3.72

RMD-Dotterer SSI GAMEDAY
Westcoast Popstr SIL6827 8977
Larcrest CAPTIVATING
Vogue CAPTIVATING
L1 / VG-86
Ø 2L 14'892 4.43 3.39

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	131
Nutzungsdauer	143
Fruchtbarkeit	132
Milchfluss	94

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A2/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
67 %	+1'354 kg	+68 kg +0.14 %	+62 kg +0.18 %
iset	IPL	ITP	IFF
1'621	138	124	141

Exterieur

Format & Kapazität	106
Becken	103
Gliedmassen	108
Euteranlage	131

FAGARO-ET

swissgenetics

*Prüfeinsatz

43.- R

verfügbar ab: 07.03.2025

X: 74.- | 49.-*

CH 120.1722.8230.0 | CAPJ FAGARO-ET | Z: Importembryo | ZW: GA HO 12.24



Mutter: CAPJ SAIGA

SPEEDY
CAPJ SAIGA
L1 / G+-84 Ø 1L 9'884 4.50 3.48

Peak ALTAZZAZZLE
PEPITE
GENIUS
2779
L1 / VG-85 Ø 2L 9'350 4.54 3.55

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	126
Nutzungsdauer	125
Fruchtbarkeit	117
Milchfluss	96

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
67 %	+1'744 kg	+90 kg +0.20 %	+72 kg +0.15 %
iset	IPL	ITP	IFF
1'553	145	128	123

Exterieur

Format & Kapazität	114
Becken	122
Gliedmassen	113
Euteranlage	122

IMAGINE-ET

swissgenetics

*Prüfeinsatz

43.- | 18.-*

verfügbar ab: 07.03.2025

X: 79.- R

CH 120.1813.3249.2 | La Waebera IMAGINE-ET | Z: Ferme La Waebera, Le Mouret | ZW: GA HO 12.24



Mutter: La Waebera Delta-Lambda ILLUSION
E: Ferme La Waebera, Le Mouret

Westcoast BLAKELY
La Waebera Delta-Lambda ILLUSION
L2 85 85 84 87 / VG-85 Ø 1L 9'027 3.78 3.30

RMD-Dotterer SSI GAMEDAY
Westcoast Popstr SIL6827 8977
Farnear DELTA-LAMBDA
La Waebera Letsgo IDEALE
L3 94 91 90 93 / EX-92
Ø 3L 11'807 4.02 3.39

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	125
Nutzungsdauer	126
Fruchtbarkeit	118
Milchfluss	108

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: BB	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
68 %	+1'406 kg	+65 kg +0.08 %	+52 kg +0.06 %
iset	IPL	ITP	IFF
1'485	132	134	124

Exterieur

Format & Kapazität	119
Becken	115
Gliedmassen	115
Euteranlage	130

JOHNY RDC

swissgenetics

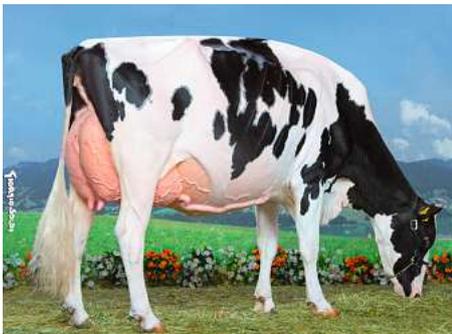
*Prüfeinsatz

39.- | 14.-*

verfügbar ab: 07.03.2025

X: 69.- R

CH 120.1767.0418.1 | Clos Du Praz JOHNY | Z: Fragnière Jean-Louis, Avry-devant-Pont | ZW: GA HO 12.24



Mutter: Clos Du Praz Chief FRANCE
E: Fragnière Jean-Louis, Avry-devant-Pont

Stantons ALLIGATOR
Clos Du Praz Chief FRANCE
L3 95 89 94 95 / EX-94 Ø 2L 11'233 3.54 3.24

Morningview Mcc KINGBOY
Stantons Mccutchen 1174 AGREE
Stantons CHIEF
Clos Du Praz Gold Chip CLARISSE
L2 89 85 83 86 / VG-86
Ø 2L 11'067 3.26 2.88

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	114
Nutzungsdauer	103
Fruchtbarkeit	91
Milchfluss	93

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AE	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
72 %	+1'582 kg	+54 kg -0.11 %	+45 kg -0.08 %
iset	IPL	ITP	IFF
1'263	126	125	97

Exterieur

Format & Kapazität	113
Becken	112
Gliedmassen	115
Euteranlage	121

ATHLET P

swissgenetics 

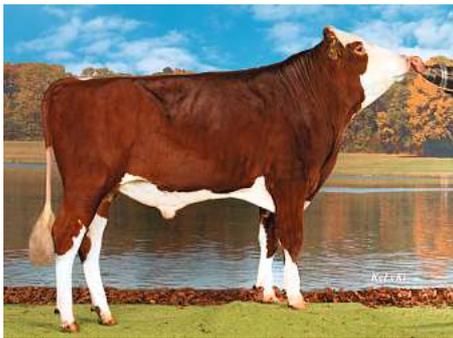
*Prüfeinsatz

39.- | 14.-*

verfügbar ab: 07.03.2025

X: 69.- R

CH 120.1619.1707.7 | Alpkuh ATHLET P | SF 94% | Z: Wäfler Andreas, Frutigen | ZW: GA SF 12.24



Alpkuh ATHLET P

Unternaehrer TOMMY CH 120.1593.1956.2
Alpkuh Florino ANJA
11.23 L4 92 85 88 92 / VG-89 Ø 4L 7'353 4.85 3.67

TOM SF Unternaehrer Madison MIRABELLE
FLORINO Alpkuh Fieno AMONA
11.19 L4 89 85 92 94 / VG-89 Ø 6L 7'130 5.12 3.79

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	99
Nutzungsdauer	112
Fruchtbarkeit	93
Milchfluss	112

Produktion	Anzahl Töchter: 0		K-K: BB		β-K: A1/A2	
	Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss		
48 %	+241 kg	+29 kg +0.24 %	+20 kg +0.14 %			
ISET	IPL	ITP	IFF	IFV		
1'167	117	128	94	92		

Exterieur

Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	116
Gliedmassen	111
Euteranlage	127
Zitzen	112

DJAMBO

swissgenetics 

*Prüfeinsatz

39.- | 14.-*

verfügbar ab: 07.03.2025

59.- | 34.-*

CH 120.1750.0984.3 | Urfi's DJAMBO | SF 100% | aAa: 342 516 | Z: Urfer Simon, Gerzensee | ZW: GA SF 12.24



Urfi's DJAMBO

Dreamson CEM CH 120.1476.7232.7
Hardy DEBORA
10.24 55/55 98 Ø 5L 8'913 4.37 3.69

Anderstrup DREAMSON CUCCI
Trachsel's HARDY Incas DAMARIS
05.13 L1 85 84 85 81 / GP-84 Ø 4L 6'972 4.44 3.59

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	100
Nutzungsdauer	107
Fruchtbarkeit	101

Produktion	Anzahl Töchter: 0		K-K: AB		β-K: A1/A2	
	Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss		
56 %	+713 kg	+44 kg +0.18 %	+37 kg +0.15 %			
ISET	IPL	ITP	IFF	IFV		
1'294	128	120	97	97		

Exterieur

Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	103
Gliedmassen	115
Euteranlage	124
Zitzen	109

SWISS 
herdbook

Die Zweitmeinung des Zuchtberaters
unterstützt mich bei den Anpaarungen –
zugunsten des Zuchtfortschritts.

Daniel Schaub 
ZÜCHTER AUS BEINWIL SO

myherd Zuchtberatung

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH



SCAN ME

Foto: Collins Oswald



BILD: ALEX PICTURES

Ausstellungen

März 2025

- 21–22 | **26. Arc Jurassien Expo**, Saignelégier
 28–29 | **Expo Bulle**, Espace Gruyère, Bulle
 29 | **Regionale Viehschau**, Hegauer Dorfjugend, Bibern

April 2025

- 5 | **Expo La Côte**, Gimel (VD)
 5 | **12. Rinderexpo Saanenland**, Wispile Parkplatz, Gstaad
 6 | **Expo Mittelland**, Worben, www.expomittelland.ch
 12 | **Regionalschau Wasseramt**, Oekingen
 12 | **Eliteschau beider Basel**, Bretzwil (BL)
 12 | **Expo Bière**, Kaserne, Bière
 13 | **Oberwalliser Rinderausstellung**, im Goler, Raron (VS)
 19 | **Vach'Expo**, Vouvry (VS)
 25–4 | **BEA, BERNEXPO** (Eliteschau 2. Mai)
 26 | **Amtschau Frutigen**, Frutigen
 26 | **Regionale Milchviehausstellung Nord-Waadts**,
 Betrieb Germain Freymond, Yverdon-les-Bains

Mai 2025

- 2 | **BEA-Eliteschau**, BERNEXPO
 3 | **Expo Broye**, Manège des Avanturies, Payerne (VD)

Märkte / Auktionen

März 2025

- 18 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
 19 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
 20 | **54. Aargauer Auktion**, Vianco Arena, Brunegg
 25 | **Abendauktion Vianco**, Au Krادolf, 20 Uhr
 27 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
 28 | **Swiss National Sale**, Espace Gruyère, Bulle, 20 Uhr

April 2025

- 1 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
 2 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
 4 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
 8 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh und Fleischrinder**, Au Krادolf
 15 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
 23 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
 24 | **Abendauktion**, Markthalle, Burdorf
 29 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr



BILD: DOMINIQUE SAVARY



BILD: GUILLAUME MOY

Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Anlässe finden Sie unter www.swissherdbook.ch → **Veranstaltungen**

**Stand 3. März 2025: Bitte beachten
Sie die Hinweise der Veranstalter über
die aktuelle Situation. Die Agenda auf der
Website wird laufend aktualisiert:
www.swissherdbook.ch → **Veranstaltungen****

BILDER: CELINE OSWALD



Mai 2025

- 3 **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 6 **Abendauktion Vianco**, Au Kradolf, 20 Uhr
- 9 **Jungviehabendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 9 **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 13 **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 21 **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 22 **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
- 27 **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr

Juni 2025

- 3 **Abendauktion Vianco**, Au Kradolf, 20 Uhr
- 6 **Abendauktion**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 20.15 Uhr
- 6 **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 17 **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 18 **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 19 **Abendauktion**, Markthalle, Burdorf
- 28 **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 28 **Art of Dairy – Partner Sale**, Kaltacker
- 28–29 **Open Days – Tag der offenen Tür**, Familie Güdel, Kaltacker



Jubiläumsschauen

April 2025

- 12 **75 Jahre VZV Albligen**, Albligen (BE)
- 19 **100 Jahre VZV Sigriswil**

swissherdbook

März 2025

- 21 **Delegiertenversammlung swissherdbook Baselland**, Bretzwil, 20 Uhr

April 2025

- 8 **Delegiertenversammlung swissherdbook**, Kursaal Bern

Oktober 2025

- 11 **SWISSCOW 2025**, Vianco Arena, Brunegg (AG)



BILDER: DOMINIQUE SAVARY



Impressum

Titelbild

Konstante Milchleistungen im Jahr 2024.
Foto: Celine Oswald

Redaktion

Madeleine Hunziker, Leitung
Lionel Dafflon, Marcel Egli, Celine Oswald,
Sandra Staub-Hofer, Thibaud Saucy
Französisch: Atala Gex

Redaktion, Verlag und Abonnemente

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
T +41 31 910 61 11
swissherdbook.ch
info@swissherdbook.ch

Titel swissherdbook bulletin

ISSN 1664-0586

Offizielles Organ der Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen
Rassen: Simmental, Montbéliarde,
Swiss Fleckvieh, Red Holstein/Holstein,
Normande, Wasserbüffel, Evolèner, Pinzgauer

Inserateverwaltung

Irene Heynen
Schweizer Bauer
Dammweg 9, 3001 Bern
T +41 31 330 95 00
irene.heynen@schweizerbauer.ch

Produktion

merkur medien ag, 4900 Langenthal
www.merkurmedien.ch
info@merkurmedien.ch
Layout: merkur medien ag,
4900 Langenthal / Corina Burri, Guggisberg

Abonnementspreis

Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich
Auslandabonnenten CHF 50.– jährlich

Auflage

(WEMF 2024) verbreitet/verkauft
Deutsch: 8'997/8'987
Französisch: 2'563/2'563
Total Deutsch + Französisch: 11'560/11'550

Veröffentlichung

8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz
Gedruckt auf FSC-Papier®

Redaktionsschluss

Ausgabe 3/2025: 24. Februar
Ausgabe 4/2025: 31. März
Ausgabe 5/2025: 2. Juni

Inserateschluss (12 Uhr)

Ausgabe 3/2025: 1. April
Ausgabe 4/2025: 29. April
Ausgabe 5/2025: 24. Juni

Postversand

Ausgabe 3/2025: 23. April
Ausgabe 4/2025: 20. Mai
Ausgabe 5/2025: 15. Juli



Steigern Sie
die Leistung
Ihrer Tiere!



Eco-Boden



Teleskoptor mit Innentoreinschub

**Planen Sie eine Optimierung Ihres Stalles?
Bei uns sind Sie genau richtig!**

- Effizienzsteigerung durch praktische Produkte
- gesunde und leistungsfähige Kühe durch hohes Tierwohl

Krieger AG
Hauptsitz Zentralschweiz
6017 Ruswil
Tel. 041 496 95 95

Filiale Westschweiz
3178 Bösinggen
Tel. 031 740 60 60

Filiale Ostschweiz
9542 Münchwilen
Tel. 071 947 25 46



www.krieger-ag.ch

Krieger

Planung & Stalleinrichtung

Landi

Trumpf

www.landi.ch



Top Angebot

18.95

nur solange Vorrat



Gummi Elektroseil 25 m

Agraro. 7 mm Elektrogummiseil, dehnbar auf doppelte Länge, ohne Einklemmen von Mähne oder Schweif. Für Tordurchgänge, Abtrennungen, Paddocks usw. Mit 3 x 0,30 mm Niroleitern.

51867



Top Angebot

49.95

nur solange Vorrat

250 Stück

Isolator Eimer 250 Stk. Agraro

Mit durchgehender Stütze und breiter Drahtauflage. Verzinkte 5,3 mm-Stütze aus Stahl. Inkl. Einschraubhilfe.

52131



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01.03. - 31.03.25

Dauertiefpreise

Jetzt bestellen auf landi.ch

26,5 kg Lebensstagsleistung
Schürch's Cocosamba

KRISTALL



Schürch's Cocosamba KRISTALL, Christian Schürch Murzelen



MINEX – Für gesunde und langlebige Kühe

TOP Angebote

UFA-Rumilac

Blähschutz

Rabatt Fr. 25.–/100 kg

bis 25.04.25

UFA-Boli

Gezielte Ergänzung

10% Rabatt

bis 25.04.25

ufa.ch

Gönnen auch Sie Ihren Liebsten täglich etwas Gesundes: Mit **MINEX** bleiben Ihre Kühe vital und leistungsfähig.

Gratis 1 Sack UFA-Ketonex

Bio-Betriebe: UFA 989 Natur Extra
ab 300 kg MINEX / UFA-Mineral Salz
oder **Gratis 50 kg Viehsalz**
ab 150 kg MINEX / UFA-Mineral Salz

Fr. 60.– Rabatt

pro 600 kg MINEX

gültig bis 25.04.25

UFA-Beratungsdienst

Lyssach

058 434 10 00

Sursee

058 434 12 00

Oberbüren

058 434 13 00

In Ihrer

LANDI

ufa.ch